

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1894

6.1.1894 (No. 5)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, 6. Januar.

No. 5.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1894.

Nicht-Amtlicher Theil.

Karlsruhe, den 5. Januar.

Mit dem Dampfer „Admiral“ sollen übermorgen, wie wir schon nach einem Telegramm der „Kölnischen Zeitg.“ meldeten, auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers 120 Mann Marineinfanterie nach Kamerun abgehen und auf demselben Dampfer wird sich Hauptmann Morgen einschiffen, um die Anwerbung einheimischer Truppen zu organisieren. Die schleunige Anwerbung einheimischer Truppen wird durch die Entsendung einer Abteilung Marineinfanterie nicht entbehrlich gemacht, da den Marinetruppen größere Expeditionen in das Innere des Landes oder auch nur ein längerer Aufenthalt in Kamerun nicht zugemutet werden kann. Die Entsendung des Hauptmanns Morgen nach Kamerun ist ohne Zweifel als eine glückliche Maßregel anzusehen. Morgen hat es während seines mehrjährigen Aufenthaltes an der Küste und im Hinterlande von Kamerun wie kaum ein Zweiter verstanden, sich bei den Negern in Respekt zu setzen, und wird deshalb auch sicherlich im Stande sein, Zucht und Ordnung in die Schutztruppe zu bringen und geeignete neue Kräfte anzuwerben. Auf die Auswahl geeigneter Kräfte aus den eingeborenen Stämmen wird aber nach der Lage der Verhältnisse ein besonderes Gewicht zu legen sein. Im Buschgelände des Binnenlandes — so führt Hugo Böller auf Grund seiner Kenntnis von Kamerun aus — sind deutsche Marineinfanteristen kaum oder wenigstens bloß unter unvorteilhaften Umständen verwendbar. Die größte Schwierigkeit besteht also darin, sei es aus Krulenteu, sei es aus Hausfas, die in und bei Lagos anzuwerben sein würden, baldmöglichst eine neue, zuverlässigere Schutztruppe heranzubilden; denn ganz gewiß haben wir, wenn nicht unser Ansehen in die Brüche gehen und unermeßlicher Schaden die Folge sein soll, die unabwehrbare Pflicht, die handelstreibenden Eingeborenen vor einer Bande von Begehrerern (zu denen die meuternden Dahomeerleute sich herausbilden können) zu schützen. Aber selbst wenn im günstigsten Falle die Meute von den Eingeborenen sämtlich gefangen eingeliefert werden sollten, wird jetzt mehr denn je eine ausgiebige Schutztruppe von Nöthen sein. Hierzu das Material zu beschaffen, ist also die wichtige Aufgabe des Hauptmanns Morgen. Die Nachricht des Depeschensbüros „Derold“, daß Herr Morgen an Stelle des jetzigen Gouverneurs nach Kamerun gehe, ist unbegründet, vielmehr wird der Gouverneur von Kamerun, Zimmerer, der aus Gesundheitsrücksichten seit dem 27. Juni auf Urlaub ist, in wenigen Tagen auf seinen Posten nach Kamerun zurückkehren. Dagegen klingt es nicht ungläublich, was dasselbe Depeschensbüro über die Ursachen der Meuterei meldet. Diese Meldung lautet: „Ein Theil der meuterischen Dahomeerleute war seinerzeit durch Herrn v. Grabentreu aus der Gefangenschaft befreit und ausgelöst worden. Dieser sollte nun die Frei-

kaufsumme in Kamerun abverdienen. Während nun den Anderen ihr Sold regelmäßig ausbezahlt wurde, hielt man den Freigekauften den Sold zurück. Durch diese Handlungsweise geriethen letztere in Unwillen und verlangten die Auszahlung ihres Lohnes. Diese Forderung kam zum Ausbruch, als sich die „Dyane“ von Kamerun entfernt hatte; der Gerichtsassessor Kiebow fiel den Schwarzen als erstes Opfer in die Hände.“ Authentische Aufschlüsse über den Ausbruch der Meuterei fehlen bekanntlich noch; wir geben daher diese Besart ohne Gewähr für ihre Richtigkeit wieder. Die Liverpooler Firma John Holt u. Co. hat aus Kamerun von ihrem dortigen Agenten die Meldung erhalten, daß die Ruhe dort wiederhergestellt sei. Holt's Faktorei wurde nebst mehreren anderen von den meuterischen Polizeitruppen besetzt, aber mit dem Bestehen der deutschen Blaujacks zurückverkehrt. Zur Zeit der Absendung der Depesche war der Handelsverkehr auf dem Kamerunfluß wieder im Gange.

Aus Sicilien liegen keine neueren Meldungen vor; es dürfte dies aber nicht auf einen Mangel an Berichtsmaterial, sondern auf eine Verkehrsstörung zurückzuführen sein. Eine Depesche aus Rom theilt denn auch mit, daß infolge starken Schneefalles seit gestern Früh die telegraphische Verbindung mit den südlichen Provinzen des Festlandes und mit Sicilien unterbrochen sei. General Morra di Lavriano hat jetzt in Sicilien nahezu freie Hand; die „Agenzia Stefani“ berichtet, daß er zum außerordentlichen Kommissar mit unbeschränkter Machtvollkommenheit ernannt und daß gleichzeitig über die Insel der Belagerungszustand verhängt worden sei. In Palermo ist der bekannte Abgeordnete De Felice, ein Führer des Arbeiterbundes „Fasci“, verhaftet worden. Daß De Felice mit dem Aufstande sympathisirt, ergab sich schon aus der Schilderung, die er in dem neubegründeten Blatte: „Il Siciliano“ von der Revolte in Balgarnero gab und in der er die Tumultuanten als kühnbraune Leute schilderte, die trotz des berechtigten Hasses gegen den Bürgermeister und trotz der Herausforderung durch die Polizei sich gegenseitig vom Blutvergießen abhielten und die Behauptungen beliebiger Grundbesitzer schonten. Es ist nur zu verwundern, daß trotz dieser angeblichen Sanftmuth der Tumultuanten so zahlreiche Gräueltaten vorgekommen sind, wie sie in den letzten Tagen aus einer ganzen Reihe sicilianischer Gemeinden gemeldet wurden. Neben den energischen Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung verliert die italienische Regierung ihre Pläne für eine Reform der sicilianischen Bodenverhältnisse nicht aus den Augen. Sie scheint den ersten Willen zu haben, die Mißstände abzustellen, aus denen die Unruhen auf der Insel Sicilien hervorgegangen sind. Die „Riforma“ erinnert daran, daß der letzte Bourbonne, König Ferdinand II., schon mit dem Gedanken umgegangen ist, eine Landreform in Sicilien zu Gunsten der Bildung kleinen Grundbesitzes vorzunehmen. In dem-

selben Sinne will auch das Ministerium Crispi vorgehen, indem es bereits die nöthigen Vorstudien angeordnet hat, um eine Vertheilung von Domänenbesitz an unbemittelte Landarbeiter zu ermöglichen. In Bezug auf das System der Pacht- und Arbeitsverträge in der sicilianischen Landwirtschaft scheinen Reformgedanken nach dem Vorbilde der toscanischen Halbscheidwirtschaft (mezzadria) vorzuwalten, wiewohl bestimmte Pläne natürlich noch nicht vorliegen. Aber man hat jetzt, wie römische Berichtserstatter betonen, schon den zuverlässigen Eindruck, daß diesmal etwas Gründliches, Nachhaltiges für die sicilische Bevölkerung geschehen wird. Recht plump haben es diejenigen französischen Blätter angefangen, welche die Unruhen auf Sicilien dazu benutzen wollten, um Mißtrauen zwischen England und Italien hervorzurufen. Gegen solche Zeitungsmanöver wendet sich der römische Gewährsmann der „Politischen Korrespondenz“. Man liest in der „Politischen Korrespondenz“ folgendes: „Eine uns aus Rom zugehende Meldung betont, daß die Nachrichten französischer Blätter, welchen zufolge die englische Regierung geheime Absichten bezüglich Siciliens hege, nach der einhelligen Auffassung aller politischen Kreise nur darauf berechnet seien, zwischen Italien und England Mißtrauen zu säen. Derartige Versuche würden aber angesichts des zwischen diesen beiden Staaten bestehenden Verhältnisses auch in dem Falle erfolglos bleiben, wenn sie mit geschickteren Mitteln als durch solche, von Niemandem ernst genommene Erfindungen in's Werk gesetzt würden.“ Damit haben jene erfindungsreichen Pariser Journalisten die Quittung der italienischen Regierung über ihre Verdächtigungen.

Für die allgemeine Einführung einer verkürzten Arbeitszeit auf gesetzlichem Wege ist das Ministerium Gladstone nicht zu haben; der englische Premierminister ist dieser Forderung, so oft sie von sozialistischen Arbeitervertretern an ihn gestellt wurde, ausgewichen. Dagegen wird sich das Parlament in seiner nächsten Tagung mit einer Verkürzung der Arbeitszeit in Betrieben, die mit einer besonderen Unfallgefahr verknüpft sind, zu beschäftigen haben. Der Staatssekretär des Innern, Asquith, erklärte gestern im Unterhause, es sei die Absicht der Regierung, in der nächsten Tagung einen Gesetzentwurf einzubringen, der den Staatssekretär des Innern ermächtigt, einer unbillig langen Arbeitszeit in gefährlichen Gewerben zu steuern. Die jetzige Session des Parlaments konnte mit diesem neuen Arbeitsstoffe nicht belastet werden, da sie schon ungewöhnlich lange dauert. Das Parlament hat ganz gegen Herkommen und Gebrauch seine Tagung über Neujahr ausgedehnt. Es scheint jedoch, als ob die Vorlage über die Kirchspielräthe schneller erledigt werden wird, wie man bisher annahm. Es hieß, zum zweiten größeren Abschnitt der Bill, der sich mit einer den Tories unliebsamen Art der Umgestaltung der Armenpflege beschäftigt, seien mehrere Hundert Besserungsanträge und

Schwarzblattel. Rachdruck verboten.

Eine Geschichte aus Tirol von J. A. Kasperer.
(Fortsetzung.)

Zubelnd klang aus feldlicher Mädchenbrunn in den dämmernden Abend hinaus eines jener annuierenden Anmülders, wie sie jetzt leider immer mehr in Verassenheit gerathen. Wie ein Vorkurf der Liebe drang es zum Marzetafel hinab, an welchem ein junger Bursche in heißer Sehnsucht wartete.

Der ferne wegen konnte er die Worte des Liedes nicht verstehen; aber es war ihm das verabredete Zeichen, daß die langgeplante Unterredung zwischen den Beiden droben endlich vorüber sei — ob gut oder schlimm verlaufen, davon mußte er sich selbst überzeugen.

Rosch stieg er den Weg zur Almhütte hinan. Der ferne Lichtschimmer aus der geöffneten Hütten Thür war der Leitfaden, der ihn seinem Glücke zuführte. Je näher er aber demselben kam, desto beklommener wurde es ihm um's Herz. Von seinem Zweifel gedrückt und zugleich sich bei seinem Mädchen anmeldend, sang er mit geübter Stimme vor sich hin:

„Alba die Alma, ja lüba die Alma,
Wenn Du fürgehst, lehr' fein zu;
Und wenn d'moonst, ja daß i' schlaf,
So wirt a Stoandel auf mei' Dad!“

„Und da bin i' halt kamma
Bin zum Häusel am Roon;
Hab' klopf und schau' bitt'!
Sie möcht' mir's Fenster aufthoan.“

„Aber's Diandl hat g'schlafen,
Hat's Stoandel überhoat —
Und da hat dös kloane Häusel
Schier die ganze Nacht g'reat!“

Der Sängler tatte die letzte Strophe des Liedes kaum beendet, als er auch schon die Gilti freudig den steinigen Weg zu ihm herabspringen sah. Bald darauf hing sie an seinem Halbe und erzählte ihm in fliegenden Worten das gute Resultat ihrer Unterredung mit dem Senner. Ein heller Zuchtschrei war des Burschen

einige Antwort darauf. Sich fest umschlungen haltend, schritten sie der Almhütte zu, an deren Thüre der alte Knecht lehnte, welcher dem Händl zum üblichen Gruß Gott derb die Hand schüttelte und hernach den Liebenden mit einem gutmüthigen „sehr natürlich“ in die Hütte folgte, wo sich alle Drei bis spät in die Nacht hinein unterhielten.

Zur selben Abendstunde saß der alte Stockinger mutterseelenallein in der großen Stube daheim, die eine Dellampe matt beleuchtete. Er hatte heute wieder einmal seinen „Galgendunmor“, wie es seine Diensthofen nannten. Deshalb gingen sie ihm auch alle wohlwollend aus dem Wege. Selbst der alte „Sultan“ konnte es ihm heute nicht recht machen und erhielt für sein gutmüthiges Schmeicheln, womit er sich dem Einflamen nabte, einen derben Fußtritt, worauf er sich brummend davon trollte.

Den grauen Kopf auf die Hand gestützt, saß der Bauer am Tische und starrte mit finsternen Blicken in das Licht, als wollte er mit Macht sich der quälenden Gedanken erwehren, die ihn immer wieder zur verbannten Tochter auf die einsichtige Alm hinausklenkten. Wochenlang hatte er ihr schon das Heim verlassen und in der Zeit oftmals des Tages an sie gedacht. Er hätte sein Kind schon längst selbst herabgeholt, wenn sein trostiger Schadel es ihm erlaubt hätte. Gilti war sein jüngstes Kind und jetzt sein einziges, was ihm noch von seiner Familie am Leben geblieben. Wie Gilti heranwuchs, war sie sein Stolz und die einzige Freude für sein einsames, vergrämtes Herz; — bis ihr die unselbige Liebe in's Gemüth zog mit einer Macht, die er nicht zu brechen vermochte.

Seine Wittbshafterin, die Schwester seines verstorbenen Weib's, brachte ihm jetzt seinen täglichen Schlaftrunk, ein Gläschen selbstgebrannten Enzian-Schnapses, und wollte sich mit kurzem Gutenachtgruß entfernen. Von seinen düstern Gedanken aufgebracht, stieß der Bauer das Glas zurück, daß es über den Tisch hinabfollerte und in Scherben brach. „Müß's mi denn Alle verlassen, Gilti!“ schrie er die Häuserin an; „i' kimm mir ja vor, als wenn i' seit Wochen schon begraben läg' — so gottverlassen bin i' von Ent allein!“

Gilti hemmte beide Arme in die Hüften und sah ihm mit tiefen ernsten Blicken in's zornige Gesicht. „Und woast“, frug sie ihn, „wer Schuld is an dem Verlassensein?“ „Du selber, alter Star-

topf! Dein letztes, oanzia's Kind hast Du von Dir a'Rob'n, für'n ganzen Sommer auf die einsame Alm verbannt, weil bei dem Dirndl a'amol die Zeit da is, dös für jeden kimm, woß oam warm wid unter'm Bruchled. Du alter Kapp glabst, dort oben soll Gilti von der Vab zu ihrem Buam karzt werden und verbleib nit, daß die aufrichtige Vab, wie sie's Dirndl fählt, erst der Tod' Dan vergessen lern.“

„Derr Gott Sakra! bist Du a im Bund mit ihr?“ schrie der Bauer. „Moan! moll, i' soll glei' Ja und Amen saag'n und sie den blutarmen Holzkecht heirathen lassen — an solchen Noth' nit! berüßen lassen auf mei' schau'n's Saat? — Na, und tausendmal na! 's Madel soll ihren Better heirathen; aft dab' i' dechert den Trost, daß wider a Stockinger nach mir wirtschafte wird!“

„Ja, wirtschafte!“ spöttelte Gilti, „dös künnt' a saubere Wittbshafte werden!“ 's is nur quat, daß die Gilti den Lump, den scheinheiligen, in alle Ewigkeit nit leiden mag, sonst kunnst aufhaag'n, Schwager, wie in ein paar Jahren bei' schau'n's Saat auf di' Saat kimm.“

„Dös is nit wabel' der Mädl is nur a we'n leichtsinni; und deswegen is die Gilti grad recht dafür — sie werd'n schon Wores lehren, wenn sie ihn amal hat.“

„Und wenn sie Dein' sauberen Better nun amal nit mag?“ examinirte die Gilti weiter.

„Derr Gott Sakra, — sie muess'!“ schrie der Alte und schlug mit knochiger Faust auf den Tisch, daß die Dellampe zu tanzen anfing; „dös will i' seb'n, ob si's Madel biegen laßt oder nit!“

„Und wenn si's nit thuat?“ war die schnelle Gegenrede.

„Dann soll sie ihren Bänkel schnür'n und mit ihr'n Fretter betteln geh'n; in's Haus darf sie mir dann nimmer, das is mein letztes Wort!“

Er stand auf und ging mit drohenden Schritten in der Stube auf und nieder. Gilti betrachtete ihn eine Zeit lang schweigend, dann sagte sie, sich zum Fortgehen abscheidend:

„Gute Nacht, Schwager, und schau' nur, daß Di Dein quater, gscheiter Vorfat nie reut — was mi' betrifft, werd' i' dann auch „mein Bänkel“ schnür'n, in dem Haus da, wo i' schon so lang' die Wittbshafte fähr', und mit'n Schwarzblattel und ih'n Fretter betteln geh'n.“

(Fortsetzung folgt.)

Zusätze angekündigt, welche die Opposition gründlich zu erledigen beabsichtigt. Natürlich riefen daraufhin die Radikalen nach parlamentarischen Zwangsmaßregeln, die bei der Homerule-Vorlage so bequeme Dienste geleistet hatten. Gladstone verhielt sich diesem Ansuchen gegenüber ablehnend, da er selber schon für die Reform der Armenpflege und die Zusammensetzung des Armenverwaltungsrathes eine ausgiebige Beratungszeit in Aussicht gestellt hatte. Es sollen die bisherigen Behörden, die Guardians of the Poor, mit den auf volkshülftlicher Grundlage ruhenden Bezirksräthen gänzlich verschmolzen werden. Die Konservativen sträubten sich dagegen und erklärten, die Regierung oder vielmehr Minister Fowler (der Präsident des Lokalverwaltungsamtes) habe in den zweiten Theil der Vorlage inmitten der Verhandlungen hinterlistig einige Paragrafen eingeschmuggelt, die der Bill ein ganz neues Gepräge geben. Witterweite scheint etwas vorgegangen zu sein, das den Premier zu der Hoffnung berechtigt, ohne Anwendung parlamentarischer Zwangsmittel die vielumstrittene Vorlage am 19. d. M. durch das Unterhaus zu fördern. Verwirklicht sich diese Hoffnung, dann sind die Hauptprogrammunkte dieses ungewöhnlich langen Sessionsabschnittes erledigt und es kann eine Vertagung eintreten.

Deutschland.

Berlin, 4. Jan. Heute Vormittag arbeitete Seine Majestät der Kaiser von 9 Uhr ab mit dem Chef des Militärkabinetts, Generaladjutanten und General der Infanterie v. Hahnke, und empfing später den Minister des königlichen Hauses, v. Wedel-Biesdorf, den Oberhofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin, Freiherrn von Mirbach, den Chef des Geheimen Civiltabinetts, Geh. Rath v. Lucanus, und den Baurath Schwedien. Gegen 12 Uhr nahm der Kaiser die Meldung des Flügeladjutanten Obersten v. Engelbrecht, Militärattachés in Rom, entgegen und reiste Johann mittelst Sonderzuges um 12 Uhr 45 Minuten nach Bückeburg. In Bückeburg traf der Monarch Abends um 6 Uhr ein, in dem festlich geschmückten Bahnhof von dem Fürsten Georg empfangen. Der Kaiser fuhr mit dem Fürsten durch die festlich beleuchtete Bahnhofstraße in's Schloß, wo um 7 Uhr ein Essen stattfand. Morgen Früh um 9 Uhr wird der Kaiser mit dem Fürsten Georg zur Jagd auf Hirsche nach Brandshof am Bückeburger See fahren.

Der dem Bundesrath vorliegende Gesetzentwurf über die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt und der Flößerei bestimmt dem Vernehmen nach, daß bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, welche Rechtsverhältnisse der Binnenschiffahrt betreffen, vor die Kammer für Handelsachen gehören. Es wird damit der Vorchrift entprochen, welche das Gerichtsverfassungsgesetz hinsichtlich der Rechtsverhältnisse des Seerechts trifft. Die Zuständigkeit der Gewerbegerichte für Streitigkeiten zwischen Personen der Schiffsmanufaktur und dem Schiffer oder Schiffseigner eines Binnenfahrzeugs wird durch diese Bestimmung nicht berührt. Die Zuständigkeit der Kammer für Handelsachen dagegen allgemein auch auf die Streitigkeiten aus dem Flößereibetrieb auszu dehnen, lag kein Anlaß vor. Soweit es sich um das Vertragsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Floßes und dem Flößereiuunternehmer handelt, wird diese Zuständigkeit unter Umständen schon dadurch begründet sein, daß der Vertrag auf Seiten beider Theile ein Handelsgeschäft ist. In Prozessen über Ansprüche aus Rechtsverhältnissen der Binnenschiffahrt und Flößerei für die Entscheidung letzter Instanz soll auch da, wo ein oberstes Landgericht besteht, nicht dieses, sondern das Reichsgericht zuständig sein.

Nach einem hiesigen Blatte dürften infolge der Erfahrungen, die man bei dem letzten Spionageprozeße gemacht hat, strengere Bestimmungen für die Pfortner und Bureaubienen der Centralbehörden und des Marineoberkommandos getroffen werden.

Die „Vossische Zeitung“ widerspricht der Meldung einiger Blätter, wonach dem Reichstage eine Vorlage über die Aufhebung des Identitätsnachweises zugehen werde. Sie erklärt auf Grund einer bestimmten Mittheilung diese Nachricht für unrichtig und sagt, die Frage einer Aufhebung des Identitätsnachweises, sowie des Staffeltariffs sei nur für den Fall des Abschlusses des deutsch-russischen Handelsvertrages erwogen worden.

Die Zeit der parlamentarischen Weihnachts- und Neujahrspause ist nun bald abgelaufen: am 9. Januar nimmt der Reichstag seine Arbeiten wieder auf und am 16. Januar tritt der preussische Landtag zusammen. Im Reichstage werden schon während der ersten Sitzungen wichtige Beratungen über die Steuervorlagen stattfinden, und wenn auch die eigentliche Entscheidung erst nach einer Kommissionsberatung zu erwarten ist, so ist es doch wünschenswerth, daß die Reichsboten von Anfang an vollständig am Platze sind. Blätter verschiedener Parteinrichtungen mahnen daher schon jetzt die Abgeordneten, sich auf eine möglichst zahlreiche und dauernde Theilnahme an den bevorstehenden Reichstagsverhandlungen einzurichten.

Sobald das preussische Abgeordnetenhaus zusammengetreten ist, wird es über eine veränderte Zusammensetzung des Präsidiums entscheiden müssen. Herr v. Köller, der langjährige und fast 71 Jahre alte bisherige Präsident des Abgeordnetenhauses, hat sich, wie mitgetheilt wird, auf den dringenden Wunsch seiner Freunde bestimmen lassen, eine Wiederwahl zum Präsidenten anzunehmen. Auch Freiherr v. Hereman erhalten, dagegen hat es der greise Herr v. Wenda entschieden abgelehnt, eine Wiederwahl zum Zweiten Vicepräsidenten anzunehmen. Die nationalliberale Fraktion ist noch nicht

schlüssig, wen sie aufstellen soll. Die Mehrzahl der für den Landtag bestimmten Vorlagen wird wahrscheinlich schon beim Zusammentritt des Abgeordnetenhauses vorliegen. Auch das Herrenhaus wird sofort Stoff zur Thätigkeit erhalten. Dort ist die Wiederwahl der Präsidenten: Fürst Otto zu Stolberg-Berningerode, Freiherr v. Mantuffel und Oberbürgermeister Bötticher zweifellos.

Stuttgart, 4. Jan. Mit lebhaftem Bedauern wird man in den weitesten Kreisen Stuttgarts und des Landes vernahmen, daß Graf Wilhelm v. Taubenheim der Erkrankung, von deren Fortschritten in den letzten Tagen zu berichten war, heute Nachmittag 4 Uhr erlegen ist. Bei dem hohen Alter des Verstorbenen war die Hoffnung auf Erhaltung des Lebens von vornherein sehr gering gewesen. Ein langjähriger, treuer Diener zweier Könige, ein um das Land Württemberg hochverdienter Mann ist mit ihm dahingegangen. Graf Wilhelm v. Taubenheim, K. Kammerherr, Oberhofrathspräsident und Oberstaatsminister a. D., war bis 1846 Hoftheaterintendant und früher vieljähriger Vorstand des württemb. Thierparkvereins. Er war Großkreuz des Ordens der württemb. Krone, Großkreuz des Fr.-Ordens und Inhaber des Olga-Ordens. Der nun Verstorbene erreichte ein Alter von 88 Jahren.

Österreich-Ungarn.

Wien, 3. Jan. In Ungarn ist durch die politischen Rundgebungen, zu welchen die Jahreswende Anlaß gab, die innere Lage und das gegenseitige Verhältnis der parlamentarischen Parteien in bedeutendem Maße geklärt worden. Sowohl der Wortführer der liberalen Partei, wie Ministerpräsident Dr. Weyerle, haben an die Opposition die Aufforderung zu gemeinschaftlicher Thätigkeit bei dem großen, im Zuge befindlichen Reformwerke gerichtet. Der Ministerpräsident hat sogar betont, daß er auf diese Unterstützung mit Sicherheit zähle, daß aber allerdings die Regierungspartei allein hinreichende Kraft entwickeln müsse, um die Durchführung der Reformen zu sichern. Jedenfalls läßt sich nun feststellen, daß die Lage der Dinge in beiden Richtungen immer klarer zu Tage tritt. Was die Opposition betrifft, so läßt sich nur auf die Mitwirkung eines bedeutenden Theiles der äußersten Linken rechnen, auf die Partei des Grafen Apponyi jedoch kaum. Von dieser Gruppe werden nur einzelne Abgeordnete bestimmt für die Vorlagen der Regierung stimmen. Der Rest wird sich wahrscheinlich von dem oppositionellen Parteigeiste beherrschen lassen und es hat den Anschein, daß auch Graf Apponyi sich von diesen Elementen mitreißen lassen wird; gewiß ist dies allerdings noch nicht, viele Anzeichen sprechen aber dafür, daß es so kommen wird. Die Neujahrrede des Grafen enthielt bereits Anspielungen in diesem Sinne, indem er seine Unterstützung selbst im allgemeinen nicht mehr in Aussicht stellt, wie er es noch bei der Appropriationsdebatte gethan hatte, sondern auf die Schwierigkeiten der Durchführung und die Nothwendigkeit von Garantien hinzuweisen begann. Zur Erklärung dieses Hinweises mag die Thatsache dienen, daß man von oppositioneller Seite die parlamentarischen und administrativen Reformen in den Vordergrund drängen und auf diese Weise mit Jubelstimmungen einer komplizierten „Junctum“ Forderung die Berathung der kirchenpolitischen Reformen ad calendas graecas hinauschieben möchte. Es streben dies diejenigen Elemente an, die den Grafen Apponyi auch auf diesem Boden zur Opposition gegen die Regierung drängen wollen, den Schein liberaler Gesinnung aber zu wahren und dabei doch die Nothwendigkeit einer unzweideutigen Stellungnahme zur Kirchenpolitik der Regierung zu vermeiden wünschen.

Frankreich.

Paris, 5. Jan. (Tel.) Baillant, der Urheber des Bombenattentats in der französischen Deputirtenkammer, hatte auf den Rath seines Verteidigers gegen seine Verweisung vor das Schwurgericht protestirt. Der Kassationshof, dem die Prüfung des eingereichten Protestes vorlag, wies den letzteren jedoch ohne jede Diskussion zurück und die Anklage sollte nun heute vor den Geschworenen zur Verhandlung kommen. Es scheint dem Verteidiger Baillant's aber wenigstens zu gelingen, die Verhandlung hinauszuschieben. Er weigert sich, zu plaidiren, da er nicht hinreichende Zeit für die Vorbereitung der Verteidigung gehabt habe, und man glaubt, daß deshalb der Prozeß gegen Baillant vertagt werden wird. Im Lande wird es freilich viele Leute geben, die diese Rücksichtnahme auf den Attentäter angesichts der Schändlichkeit der That und besonders angesichts der völlig klaren Sachlage, des unumwundenen Geständnisses Baillant's und der gewonnenen Feststellung des Thatbestandes nicht recht begreifen.

Rußland.

St. Petersburg, 5. Jan. (Tel.) Das Befinden des Ministers v. Giers, das in der letzten Zeit wieder Bessern sich einflößte, hat gestern eine Wendung zum Besseren genommen, so daß von ärztlicher Seite eine baldige Besserung in Aussicht genommen werden kann. Dagegen bleibt der Zustand des schwer erkrankten Generalgouverneurs von Polen, des Generals v. Gurko, fortgesetzt ein gefährlicher. Aus Berlin ist jetzt telegraphisch Professor v. Bergmann an das Krankenlager des Generals berufen worden.

Amerika.

New-York, 3. Jan. Nach einem Telegramm des „Herold“ ist zwischen den mittelamerikanischen Republiken Nicaragua und Honduras ein Krieg ausgebrochen. Der Präsident der erstgenannten Republik hat mit den auf deren Gebiet gestützten Aufständischen gemeinsame Sache gemacht, und diese haben durch Ueberraschung die Stadt Corpus Juscoran in Honduras eingenommen,

worauf ihr Führer, General Bonilla, vom Präsidenten von Nicaragua als Staatsoberhaupt von Honduras anerkannt wurde. Die genannte Stadt liegt im Südwesten von Honduras nahe der Grenze, sie hat nur etwa 6000 Einwohner, meist Neger und Mischlinge, ist aber Mittelpunkt eines wichtigen Grubenreviers.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 5. Januar.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm heute Vormittag verschiedene Meldungen entgegen und empfing dann den Präsidenten Dr. Buchenberger zu längerem Vortrag. Darnach meldete sich der Secondelieutenant Großmann vom 8. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Majors von Oden und des Legationsraths Dr. Freiherrn von Gabo.

Ihre Königliche Hoheit die Erbgroßherzogin ist nun wieder so weit hergestellt, daß Höchstdieselbe gestern erstmals für einige Stunden das Bett verlassen konnte. Der Vater der Erbgroßherzogin, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg, weilte einige Tage bei Ihrer Königlichen Hoheit in Freiburg. Höchstdieselbe beabsichtigt heute nach Luxemburg weiterzureisen.

(Marktweisen.) Zu dem vom Groß. Statistischen Bureau zu Anfang vorigen Jahres herausgegebenen Verzeichniß der Märkte und Messen im Großherzogthum Baden für 1894 werden nachfolgend die inzwischen bekannt gewordenen Veränderungen mitgetheilt: Baden. Die Vieh- und Schweinemärkte am 15. März und 16. November, welche in Verbindung mit den dortselbst stattfindenden Krämermärkten abgehalten werden sollten, sind eingegangen. Bruchsal. Der Viehmarkt im Monat Mai wird vom 16. auf den 23. Mai verlegt. Bülh. Der Viehmarkt am 15. Mai wird nicht abgehalten. Eberbach. In der Stadt Eberbach werden an nachfolgenden Tagen Schweinemärkte abgehalten: 25. Januar, 8. und 22. Februar, 8. und 29. März, 12. und 26. April, 10. und 21. Mai, 25. Juni, 26. Juli, 30. August, 13. und 27. September, 11. und 28. Oktober, 8. und 29. November, 20. Dezember. E m e n d i n g e n. Mit den Dienstags und Freitags stattfindenden Wochenmärkten werden in der Zeit von Anfang September bis Ende Oktober auch Obstmärkte abgehalten. Ett en h e i m. Mit den Farmenmärkten am 28. April und am 6. Oktober werden auch Viehmärkte abgehalten. Forchheim (Amt Emmendingen). Am 29. Oktober findet ein Festschafmarkt statt. Freiburg. Der erste Viehmarkt im April wird nicht am 6., sondern am 5. April abgehalten. G e n e n b a c h. Mit dem wöchentlich Donnerstags stattfindenden Wochenmarkt wird auch Schweinemarkt abgehalten. G r e i s e n. Am 10. Mai, 2. Juli und 6. September werden Viehmärkte abgehalten. H e r s o l z h e i m. Mit dem Krämermarkt am 20. März wird auch Schweinemarkt abgehalten. K u p p e n h e i m. Der Viehmarkt am 15. Oktober, welcher gleichzeitig mit dem Krämer- und Rindviehmarkt stattfinden soll, wird nicht abgehalten. M o s b a c h. Der für den 28. November verzeichnete Markt ist kein Krämermarkt, sondern ein Gespinnstmarkt. R a s t a t t. Der auf den 27. August festgesetzte zweitägige Krämer-, Bretter-, Frucht- und Schweinemarkt mit Viehmarkt am zweiten Tag findet erst am 17. und 18. September statt; am zweiten Tag ist auch Fohlenmarkt mit Verlosung. R i e g e l. Der Krämer-, Vieh-, Rind- und Schweinemarkt wird vom 9. auf den 25. Oktober verlegt. S c h ö n a u i. B. In Verbindung mit dem Viehmarkt werden auch Schweinemärkte abgehalten. S c h r i e s h e i m. Der auf den 31. Juli angeordnete Rindvieh- und Rindmarkt wird erst am 18. Dezember und der auf den 1. August angelegte Krämermarkt erst am 19. Dezember abgehalten; mit dem Krämermarkt ist auch ein Gespinnstmarkt verbunden. S t ä b l i n g e n. Mit den Krämer- und Viehmärkten werden auch Schweinemärkte abgehalten. T r i e b e r g. Der Krämermarkt vom 24. März wird auf den 17. März verlegt. V ö h r e n b a c h. Die auf den 8. Oktober und 13. November festgesetzten Märkte sind nur Krämermärkte und nicht auch Viehmärkte. W a l d s h u t. Mit dem Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt am 21. Dezember wird auch Hanfmarkt abgehalten. W e r t h e i m. Der Vieh- und Schweinemarkt vom 10. Oktober wird auf den 9. Oktober und der Schafmarkt vom 19. September auf den 20. September verlegt.

(Josef Schneider f.) Am 3. d. Mts. nach darüber in nahezu vollendetem 58. Lebensjahre nach nur kienzlängem schweren Leiden Herr Josef Schneider, Groß-Kanzleirath beim Ministerium der Finanzen, eine allseits geachtete, auch in weiteren Kreisen beliebte Persönlichkeit, der Verstorbenen, der seine dienstliche Laufbahn im Jahre 1854 bei der Verwaltung der Badischen Staatsbahnen begann, woselbst er bis zum Jahre 1879 thätig war und sodann zu dem Ministerium verlegt wurde, galt als tüchtiger, vorklagener Beamter und erzeigte sich auch der Allerhöchsten Anerkennung durch die ihm zu Theil gewordene Verleihung des Ritterkreuzes 2. Klasse des Königlich Preussischen Ordens. Schneider beliebt in hiesiger Stadt mehrere Jahre hindurch das Ehrenamt eines Stadtverordneten. Mit hervorragenden gesellschaftlichen Talenten begabt, war derselbe eine liebreiche musikalischer Vereine und anderer Kreise. Sein hilfsbereites Entgegenkommen gegen Jedermann mit Rath und That in allen Lebensfragen, seine anpruchlose Biederkeit erwarb ihm einen unabgänglichen Freundschaftskreis, welcher mit den tieftrauernden Hinterbliebenen dem zu sich von den Seinen geschiedenen liebevollen Gatten und Vater ein treues Andenken bewahren wird.

4 (Petition an den Reichstag.) Der Karlsruher Gewerbeverein hat an den Reichstag eine Petition in Betreff der geplanten Quittungs- und Frachtbriefsteuer getichtet. Die Petition sucht den Nachweis zu führen, daß die von der Reichsregierung geplante Besteuerung der Quittungen und Frachtbriefe namentlich für die Kleinwerbetreibenden eine starke Belastung bedeuten würde, und bittet um Abnahme dieses Steuerprojekts. B. (Der Gewerbeverein in Karlsruhe) hat auf nächsten Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr, in den Karlsruher „Hotel Stoffel“ eine Monatsversammlung einberufen, in welcher auf Ansuchen des Vorstandes Herr Direktor Göb die Freundlichkeit haben wird, über die Weltausstellung in Chicago zu berichten.

+ (Missionsverein.) Am kommenden Dienstag, am 9. Januar, Abends 6 Uhr, wird im großen Rathhaussaal der Missionar des Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Missionsvereins, Pfarrer Dr. Schmiechel aus Toluca, Schilderungen aus seiner Missionsthätigkeit und dem äußeren und geistigen Leben in Japan geben und diese durch ausgestellte Gegenstände und

Wider erklären. Abends 8 Uhr findet eine Nachversammlung im „Hotel Gröffe“ statt. Alle Mitglieder des Vereins und Freunde der Mission sind zu diesen interessanten Vorträgen eingeladen.

Das hiesige Schöffengericht hatte gestern einen Fall abzuurtheilen, bei dem die Angeklagten es nur dem besonnenen Vorgehen ihres Bürgermeisters zu danken hatten, daß die Anklage nicht unter viel schwerwiegenden Gesichtspunkten aufgenommen werden mußte. In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober v. J. geriet im Hirschwirthshaus zu Svödt Abends gegen 11 Uhr junge Bursche in ruhenden Worten, der sich, als der Wirth die Streitenden aus der Wirthschaft wies, auf der Straße fortsetzte. Bürgermeister Hofheim, der zufällig am Rathhaus vorüberging und in der Ferne den Lärm hörte, schickte den Ortsdiener und einen Nachwächter dorthin, um Ruhe zu schaffen. Er selbst folgte an den Thotort. Dort war es namentlich der 22 Jahre alte Leopold Raupp, der großen Lärm verursachte und auch trotz mehrfacher Mahnung des Bürgermeisters nicht schwie, bis dieser sich genöthigt sah, den Raupp verhaften zu lassen. Hiergegen leistete dieser aber energischen Widerstand und standelte auch noch, als es endlich gelungen war, ihn in den Ortsarrest zu bringen. Es hatten sich etwa 100 Personen beim Rathhaus angelammelt und aus der Menge heraus erschollen, auf die Ruhegebote des Bürgermeisters antwortend, Hohnrufe und es wurde die Freilassung des Raupp verlangt, widrigenfalls man das Rathhaus anzünden wolle. Als die Haltung der Menge immer drohender wurde, entließ schließlich der Bürgermeister, um Ruhe zu bekommen, den Verhafteten, nachdem das Rathhaus etwa 1 1/2 Stunden bebauert hatte. Gegen den Bürgermeister und den Gemeinderath hatten Max Walzer und Max Hofheim beleidigende Aeußerungen gethan. Das Urtheil lautete für Raupp auf fünf Monate Gefängniß wegen Widerstands und vier Wochen Haft wegen Ruhestörung. Walzer und Hofheim erhielten wegen Beleidigung 50 bezw. 40 M. Geldstrafe und je 20 M. Geldstrafe wegen Ruhestörung. Ernst Grewmann und Ernst Seeland wegen Thätlichkeiten zehn bezw. vier Wochen Haft, Friedrich Koller, Max Ernst und Karl Hartmann wegen Ruhestörung je vierzehn Tage Haft. Seine weitere Anklage wurden freigesprochen. Die Verhandlung leitete Herr Amtsrichter Dr. Kempf, die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Amtsanwalt Straub und als Verteidiger des Max Hofheim war Herr Anwalt Max Oppenheimer bestellt.

Verschiedenes.

Karlsruhe, 5. Jan. (Der Winter) macht gegenwärtig seine Herrschaft sehr energisch geltend und von den verschiedensten Seiten wird über Verkehrsunterbrechungen in Folge von Eisgang oder Schneefällen berichtet. Wir stellen im folgenden eine Reihe solcher Meldungen zusammen. Köln: Die Rheinschiffahrt ist wegen Eisgangs und niedrigen Wasserstandes gänzlich eingestellt. Koblenz: Das Betriebsamt Koblenz macht bekannt: Der Trajektbetrieb Bonn-Dersffel ist wegen Eisgangs eingestellt. Mainz: Durch Schneetreiben haben die Bahnhöfe aus Baden und dem Reichslande starke Verspätungen. Die Pariser Verbindung ist sehr unregelmäßig. Die Personenfahrt Rheinsheim-Bingen ist eingestellt. Das Rheineis steht mit Bänden zwischen Oberwesel und St. Goar; oberhalb ist schwerer Eisgang. Die hiesige Schiffbrücke konnte wegen der gewaltigen Eismassen, die besonders in der Nähe des linken Rheinufer treiben, nicht vollständig abgefahren werden. Drei Boote stehen noch, die ersten vom linken Ufer aus. Dieselben sind dicht von Eis umgeben, denn der Rhein ist bereits eine ziemlich breite Straße längs der Ufer zugefroren. Der Wagentrakt vermittelt einer „Nabe“ konnte überhaupt nicht aufgenommen werden, auch die Personenfahrt durch den Dampfer der Hessischen Ludwigsbahn war heute ein beschränkter und ist seit 4 Uhr Nachmittags vollständig eingestellt. Der Personen- und Güterverkehr nach Darmstadt z. Bt über Mainz. Der Wasserstand beträgt heute 35 cm. Die Kälte steigt heute Früh auf 14° R. Voranschaulich wird sich das Eis bald stellen. Trier: Die heftige Bora dauert an, seit zehn Jahren beobachtete man hier keine solche Kälte wie diesmal. Alle Flüsse kommen mit starker Verspätung an, die italienische Post ist ganz ausgeblieben, der Seeverkehr total unterbrochen. Der Lloyd-Dampfer „Imperator“, der nach Bombay gehen sollte, konnte in Folge des Sturmwindes nicht aus dem Hafen gebracht werden und mußte die Abfahrt verschieben. Der italienische Segler „Zara“ war so dicht mit Eis bedeckt, daß er unzulänglich drohte und nur mit Mühe geteilt werden konnte. Bei Ancona scheiterte der Dampfer „Gruß“, die Mannschaft wurde gerettet. Rom: In ganz Italien ist bei starker Kälte ungewohnt viel Schnee gefallen, so daß die Verbindungen vielfach unterbrochen sind. Alle Flüsse kommen verspätet an, manche Flüsse blieben im Schnee stehen. Es werden Vorkehrungsregeln getroffen, um Unglücksfälle zu verhüten. Paris: Die strenge Kälte dauert fort. In voriger Nacht waren 12, heute Nachmittags 8 Grad Kälte. Die Seine treibt große Eisschollen und dürfte, falls die Kälte anhält, morgen schon zum Stehen kommen. Heute Vormittag wurden in den Straßen von Paris mehrere Personen erfroren aufgefunden. In Süden Frankreichs ist viel Schnee gefallen; in Marseille hat der Pferdebus und Wagenverkehr eingestellt werden müssen. London: Im Kanal besteht schreckliches Wetter. Ein Fischerboot, von Ostende nach Flessingue unterwegs, ist Nachmittags aufgetrennt. Fünf Mann der Besatzung wurden mittelst Seilen durch die brandende See ans Ufer gezogen. Bald darauf geschah das Boot in Stücke. In der Nähe von Ramsgate ist ein noch unerkannter Schoner gestrandet, dem ein Rettungsboot zu Hilfe geschickt wurde. Ein großer unbekannter Ozeandampfer wurde von Flessingue aus bemerkt, wie er Notsignale gab.

W. Berlin, 4. Jan. (Von der Universität.) Der an Stelle des Professors Henoch für den Lehrstuhl der Kinderheilkunde berufene Professor Heubner in Leipzig hat den Ruf nach Berlin angenommen. Prof. Henoch ist ein Sohn des im vorigen Jahre verstorbenen früheren Staatsrathes Dr. L. Heubner in Dresden. Er ist seit 1868 in Leipzig habilitirt und genießt dort als Lehrer wie Arzt eines bedeutenden Rufes. Seine Schrift „Die experimentelle Diphtherie“ erhielt 1883 den Kaiserin Augustapreis.

W. Berlin, 4. Jan. (Medizinische Wochenschrift.) Die durch den Tod des Geh. Sanitätsrathes Dr. S. Guttman freigewordene Redaktion der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ ist von den Herren Professoren Dr. A. Eulenburg und Dr. Julius Schwabe in Berlin übernommen worden.

W. Berlin, 5. Jan. (Tel.) (Aus der Berliner Stadtverwaltung.) Eine für die Entwicklung Berlins besonders wichtige Frage betrifft die Einverleibung der Vororte in die Stadtgemeinde. Die Folgen einer solchen Maßregel werden in den Kreisen der städtischen Verwaltung gegenwärtig lebhaft er-

örtert. In der gestrigen Stadtvorordnetenversammlung berührte Oberbürgermeister Zelle die Angelegenheit ebenfalls; er hob hervor, daß durch die Einverleibung der Vororte das Mißverhältnis zwischen der Einwohnerzahl und ihrer Vertretung in den städtischen Kollegien noch schroffer als bisher hervortreten werde und Abhilfe fordere. Der staatlichen Steuerreform werde die Steuerreform in der Gemeinde folgen. Zum Stadtvorordnetenvorsteher wurde Langemann wieder gewählt, als Stellvertreter des Vorsitzenden wählte man für Dr. Alexander Meyer den Kaufmann Nichte. Die Geschäfte wurden mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser beendet.

Leipzig, 4. Jan. (Der literarische Nachlaß des Professors Herz.) Der vor einigen Tagen in Bonn gestorbene, früher an der Technischen Hochschule in Karlsruhe thätig gewesene berühmte Physiker Professor Heinrich Herz hat ein großes Werk: „Prinzipien der Mechanik“ hinterlassen, das augenblicklich in hiesigen Verlage von J. A. Barth gedruckt wird. Das Werk stellt die Prinzipien der Mechanik in neuem Zusammenhang dar.

Wien, 4. Jan. (Baron Karl Hasenauer), der berühmte Architekt und Erbauer des neuen Burgtheaters, ist heute Abend hier plötzlich gestorben. Karl v. Hasenauer war 1833 in Wien geboren, wo er als Mitglied der Akademie lebte. Er war auch Mitglied der Berliner Akademie. Zahlreiche Prachtbauten hat er namentlich in Wien geschaffen.

London, 4. Jan. (Die Herzogin v. Arad.) Die Schwiegermutter der Prinzessin Luise, ist heute Abend, wie man der „Fr. Z.“ meldet, auf Schloß Joveray gestorben. (Die Herzogin Amalie Maria, Witwe des Kön. Augustus Henry Anson o. d. Hause der Grafen v. Salfeld und die zweite Gemahlin des Herzogs George v. Arad, war 1843 als älteste Tochter des Dr. Hugh Claughton, Viscounts von St. Albans, geboren.)

London, 3. Jan. (Gedenktafel für Weber.) Die Incorporated Society of Musicians in London läßt an dem Londoner Hause, in dem Karl Maria v. Weber am 5. Juni 1828 gestorben ist, eine Gedenktafel anbringen. Weber kam 1826 als Todtkranke nach London, um seinen „Oberon“ dort aufzuführen zu lassen.

Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) Berlin, 5. Jan. Der französische Unterhändler für die Abgrenzung des Hinterlandes von Kamerun, Graf Montaut, ist heute wieder hier eingetroffen.

Berlin, 5. Jan. Die Strafkammer verhandelte heute gegen den Buchhändler Glöb aus Dresden und drei andere Buchhändler wegen Beleidigung des Reichsfanzlers Grafen Caprivi, begangen durch den politischen Witzbogen „Bismarck in Berlin“. Der Staatsanwalt beantragte gegen Glöb eine Gefängnißstrafe von vier Monaten und gegen die drei übrigen mitangeklagten Buchhändler eine solche von vier Wochen. Der Gerichtshof erkannte gegen Glöb auf eine Geldstrafe von 100 M., die drei anderen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Strafkammer verhandelte ferner gegen Glöb und neun Buchhändler wegen des politischen Witzbogens „Das Judenthum“. Der Staatsanwalt beantragte gegen Glöb sechs Monate, gegen die übrigen Buchhändler vier Wochen Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte jedoch nur wegen Fahrlässigkeit auf eine Geldstrafe von 50 M. gegen Glöb. Die übrigen Buchhändler wurden freigesprochen.

Leipzig, 5. Jan. Das Reichsgericht hob das am 11. August 1893 von dem Landgerichte in Heilbronn gegen den suspendirten Oberbürgermeister Hegelmaier und Stadtpfleger Jäger wegen Fälschung öffentlicher Urkunden im Amte ergangene Strafurtheil von drei beziehungsweise ein Monat Gefängniß auf und verwies den Fall zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht zu Hall, und zwar mit der Begründung, daß der subjektive Thatbestand nicht genügend festgestellt sei.

München, 5. Jan. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ versichern auf das Bestimmteste, daß die Memoiren des Fürsten Bismarck von den Nachfolgern des Cotta'schen

Verlags, Gebrüder Kröner in Stuttgart, im Druck vollendet sind. Das Memoirenwerk umfaßt 6 1/2 Bände. Der Fürst wünscht jedoch nicht, daß es vor seinem Tode veröffentlicht werde.

Rom, 5. Jan. Die Morgenblätter billigen, daß der Belagerungszustand über Sicilien verhängt worden ist. Die Eisenbahnzüge erleiden infolge Schneefalles große Verspätungen. Die Anzahl der Züge in Oberitalien hat sich stark vermindert, doch ist kein Unfall gemeldet worden.

Paris, 5. Jan. Der Präsident des Schwurgerichts hatte den Advokaten Labori mit der Verteidigung Bailant's beauftragt; Labori lehnte indessen ab, da die Zeit zu kurz sei, um die Akten zu studiren.

New-York, 5. Jan. Die „World“ meldet aus Nicaragua, General Brulle habe Cholera (?) im Sturm eingenommen. 150 Tode und Vermundete sind geblieben. Die Regierungstruppen werden in Honduras einfallen. Die Regierung machte bei den Kaufleuten eine Zwangsanleihe von 350 000 Dollars.

Ausland, 5. Jan. Das Bureau Reuter meldet, daß unter den Eingeborenen von Samoa seit dem Abgang der fremden Kriegsschiffe eine große Erregung herrscht, so daß sich neue Unruhen erwarten lassen.

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, 6. Jan. 5. Ab. Vorh. Zum erstenmale: „Rauher Schach“, Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 7. Jan. 6. Ab. Vorh.: „Tanzhäuser“ in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register. Geburten. 1. Jan. Eduard Hermann Emanuel, S. Martin Philipp Wend, Farmer. — 2. Jan. Georg Anton, S. Anton Leppert, Vicemachtmeister. — 3. Jan. Marie Sofie, S. Karl Konnenmacher, Steinbauer. — 4. Jan. Otto, S. Mathias Frank, Händler. — Anna Frieda, S. Jakob Friedrich Köhler, Dreher. Eheaufgelöst. 4. Jan. Fabian Glasfetter von Freilshausen, Schloßherr hier, mit Johanna Nagler von Steinhilberfeld. Todesfälle. 3. Jan. Adelheid, Witwe von Wilhelm Schmidt, Rentner, 82 J. — Ludwig, 6 M. 14 J., S. Ludwig Fris, Schneider. — Wilhelm Künzle, 6 M. 10 J., S. — 4. Jan. Karoline, Witwe von Josef Seibert, Oberinspektor, 70 J. — 5. Jan. Lina, 6 J., S. Jakob Mayer, Schuhmacher.

Witterungsbeobachtungen der Meteor. Station Karlsruhe.

	Barom. in mm	Therm. in C.	Absolute Feuchtigk. in mm	Relative Feuchtigk. in %	Wind.	Himmel.
Januar						
4. Nachts 9 ^{1/2} U.	752.1	-13.0	0.9	57	NE	heiter
5. Morgs. 7 ^{1/2} U.	750.6	-14.0	0.9	62	"	wolkig
5. Mittags 2 ^{1/2} U.	749.3	-8.6	1.3	65	"	heiter

Höchste Temperatur am 4. Januar - 10.2; niedrigste heute Nacht - 15.0°.

Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden 0.0 mm.

Luftdruck am 5. Januar, 7 Uhr 26 Min. Früh: - 7.3°. Schneehöhe 12 cm.

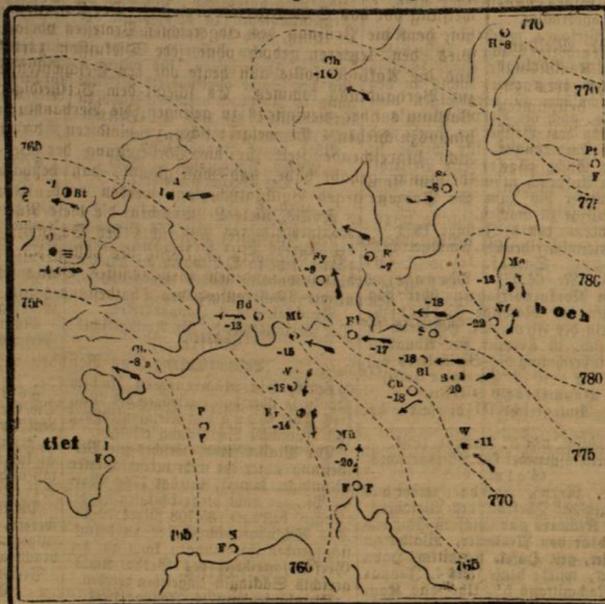
Wasserstand des Rheins. Wagan, 5. Jan. Morgs. 2.77 m, gestiegen 6 cm.

Wetterbericht vom 5. Januar 1894.

Der Kern des barometrischen Maximums hat sich seit gestern südostwärts auf die russischen Ostseeeprovinzen verlegt und gleichzeitig ist eine Depression über der Biscaya erschienen; es besteht somit heute ein Luftdruckgefälle von Nordost nach Südwest und die Winde wehen mehr aus östlicher Richtung. Eine weitere Folge hat diese Veränderung in der Luftdruckverteilung nicht gehabt und wird sie voraussichtlich vorerst nicht haben. In Mitteleuropa hält daher bei heiterem Himmel die strenge Kälte an. Das Frostgebiet hat sich auch über England und Irland ausgebreitet. In der Höhe ist es wärmer geworden (Zodnauberg gestern - 22°, heute - 7°).

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Wetterkarte vom 5. Januar, Morgens 8 Uhr.



Erklärung. Die den Stationen beigefügten Zahlen geben die Temperaturgrade Celsius nach an; die den Kurven (Isobaren) beigefügten Zahlen bezeichnen den auf das Meer reduzirten Barometerstand in Millimeter.

A. Abenden. B. Berlin. C. Chemnitz. D. Dresden. E. Erfurt. F. Frankfurt. G. Gießen. H. Hamburg. I. Hannover. J. Köln. K. Karlsruhe. L. Leipzig. M. München. N. Nürnberg. O. Osnabrück. P. Paris. Q. Regensburg. R. Rom. S. Stuttgart. T. Tübingen. U. Ulm. V. Valenciennes. W. Wiesbaden. X. Xanten. Y. Ypern. Z. Zürich. a. Amsterdam. b. Brüssel. c. Cöln. d. Düsseldorf. e. Elberfeld. f. Frankfurt. g. Gießen. h. Hannover. i. Karlsruhe. j. Köln. k. Leipzig. l. Lübeck. m. Magdeburg. n. Metz. o. Münster. p. Paderborn. q. Regensburg. r. Rom. s. Stuttgart. t. Tübingen. u. Ulm. v. Valenciennes. w. Wiesbaden. x. Xanten. y. Ypern. z. Zürich. aa. Amsterdam. ab. Brüssel. ac. Cöln. ad. Düsseldorf. ae. Elberfeld. af. Frankfurt. ag. Gießen. ah. Hannover. ai. Karlsruhe. aj. Köln. ak. Leipzig. al. Lübeck. am. Magdeburg. an. Metz. ao. Münster. ap. Paderborn. aq. Regensburg. ar. Rom. as. Stuttgart. at. Tübingen. au. Ulm. av. Valenciennes. aw. Wiesbaden. ax. Xanten. ay. Ypern. az. Zürich. ba. Amsterdam. bb. Brüssel. bc. Cöln. bd. Düsseldorf. be. Elberfeld. bf. Frankfurt. bg. Gießen. bh. Hannover. bi. Karlsruhe. bj. Köln. bk. Leipzig. bl. Lübeck. bm. Magdeburg. bn. Metz. bo. Münster. bp. Paderborn. bq. Regensburg. br. Rom. bs. Stuttgart. bt. Tübingen. bu. Ulm. bv. Valenciennes. bw. Wiesbaden. bx. Xanten. by. Ypern. bz. Zürich. ca. Amsterdam. cb. Brüssel. cc. Cöln. cd. Düsseldorf. ce. Elberfeld. cf. Frankfurt. cg. Gießen. ch. Hannover. ci. Karlsruhe. cj. Köln. ck. Leipzig. cl. Lübeck. cm. Magdeburg. cn. Metz. co. Münster. cp. Paderborn. cq. Regensburg. cr. Rom. cs. Stuttgart. ct. Tübingen. cu. Ulm. cv. Valenciennes. cw. Wiesbaden. cx. Xanten. cy. Ypern. cz. Zürich. da. Amsterdam. db. Brüssel. dc. Cöln. dd. Düsseldorf. de. Elberfeld. df. Frankfurt. dg. Gießen. dh. Hannover. di. Karlsruhe. dj. Köln. dk. Leipzig. dl. Lübeck. dm. Magdeburg. dn. Metz. do. Münster. dp. Paderborn. dq. Regensburg. dr. Rom. ds. Stuttgart. dt. Tübingen. du. Ulm. dv. Valenciennes. dw. Wiesbaden. dx. Xanten. dy. Ypern. dz. Zürich. ea. Amsterdam. eb. Brüssel. ec. Cöln. ed. Düsseldorf. ee. Elberfeld. ef. Frankfurt. eg. Gießen. eh. Hannover. ei. Karlsruhe. ej. Köln. ek. Leipzig. el. Lübeck. em. Magdeburg. en. Metz. eo. Münster. ep. Paderborn. eq. Regensburg. er. Rom. es. Stuttgart. et. Tübingen. eu. Ulm. ev. Valenciennes. ew. Wiesbaden. ex. Xanten. ey. Ypern. ez. Zürich. fa. Amsterdam. fb. Brüssel. fc. Cöln. fd. Düsseldorf. fe. Elberfeld. ff. Frankfurt. fg. Gießen. fh. Hannover. fi. Karlsruhe. fj. Köln. fk. Leipzig. fl. Lübeck. fm. Magdeburg. fn. Metz. fo. Münster. fp. Paderborn. fq. Regensburg. fr. Rom. fs. Stuttgart. ft. Tübingen. fu. Ulm. fv. Valenciennes. fw. Wiesbaden. fx. Xanten. fy. Ypern. fz. Zürich. ga. Amsterdam. gb. Brüssel. gc. Cöln. gd. Düsseldorf. ge. Elberfeld. gf. Frankfurt. gg. Gießen. gh. Hannover. gi. Karlsruhe. gj. Köln. gk. Leipzig. gl. Lübeck. gm. Magdeburg. gn. Metz. go. Münster. gp. Paderborn. gq. Regensburg. gr. Rom. gs. Stuttgart. gt. Tübingen. gu. Ulm. gv. Valenciennes. gw. Wiesbaden. gx. Xanten. gy. Ypern. gz. Zürich. ha. Amsterdam. hb. Brüssel. hc. Cöln. hd. Düsseldorf. he. Elberfeld. hf. Frankfurt. hg. Gießen. hh. Hannover. hi. Karlsruhe. hj. Köln. hk. Leipzig. hl. Lübeck. hm. Magdeburg. hn. Metz. ho. Münster. hp. Paderborn. hq. Regensburg. hr. Rom. hs. Stuttgart. ht. Tübingen. hu. Ulm. hv. Valenciennes. hw. Wiesbaden. hx. Xanten. hy. Ypern. hz. Zürich. ia. Amsterdam. ib. Brüssel. ic. Cöln. id. Düsseldorf. ie. Elberfeld. if. Frankfurt. ig. Gießen. ih. Hannover. ii. Karlsruhe. ij. Köln. ik. Leipzig. il. Lübeck. im. Magdeburg. in. Metz. io. Münster. ip. Paderborn. iq. Regensburg. ir. Rom. is. Stuttgart. it. Tübingen. iu. Ulm. iv. Valenciennes. iw. Wiesbaden. ix. Xanten. iy. Ypern. iz. Zürich. ja. Amsterdam. jb. Brüssel. jc. Cöln. jd. Düsseldorf. je. Elberfeld. jf. Frankfurt. jg. Gießen. jh. Hannover. ji. Karlsruhe. jj. Köln. jk. Leipzig. jl. Lübeck. jm. Magdeburg. jn. Metz. jo. Münster. jp. Paderborn. jq. Regensburg. jr. Rom. js. Stuttgart. jt. Tübingen. ju. Ulm. jv. Valenciennes. jw. Wiesbaden. jx. Xanten. jy. Ypern. jz. Zürich. ka. Amsterdam. kb. Brüssel. kc. Cöln. kd. Düsseldorf. ke. Elberfeld. kf. Frankfurt. kg. Gießen. kh. Hannover. ki. Karlsruhe. kj. Köln. kk. Leipzig. kl. Lübeck. km. Magdeburg. kn. Metz. ko. Münster. kp. Paderborn. kq. Regensburg. kr. Rom. ks. Stuttgart. kt. Tübingen. ku. Ulm. kv. Valenciennes. kw. Wiesbaden. kx. Xanten. ky. Ypern. kz. Zürich. la. Amsterdam. lb. Brüssel. lc. Cöln. ld. Düsseldorf. le. Elberfeld. lf. Frankfurt. lg. Gießen. lh. Hannover. li. Karlsruhe. lj. Köln. lk. Leipzig. ll. Lübeck. lm. Magdeburg. ln. Metz. lo. Münster. lp. Paderborn. lq. Regensburg. lr. Rom. ls. Stuttgart. lt. Tübingen. lu. Ulm. lv. Valenciennes. lw. Wiesbaden. lx. Xanten. ly. Ypern. lz. Zürich. ma. Amsterdam. mb. Brüssel. mc. Cöln. md. Düsseldorf. me. Elberfeld. mf. Frankfurt. mg. Gießen. mh. Hannover. mi. Karlsruhe. mj. Köln. mk. Leipzig. ml. Lübeck. mm. Magdeburg. mn. Metz. mo. Münster. mp. Paderborn. mq. Regensburg. mr. Rom. ms. Stuttgart. mt. Tübingen. mu. Ulm. mv. Valenciennes. mw. Wiesbaden. mx. Xanten. my. Ypern. mz. Zürich. na. Amsterdam. nb. Brüssel. nc. Cöln. nd. Düsseldorf. ne. Elberfeld. nf. Frankfurt. ng. Gießen. nh. Hannover. ni. Karlsruhe. nj. Köln. nk. Leipzig. nl. Lübeck. nm. Magdeburg. nn. Metz. no. Münster. np. Paderborn. nq. Regensburg. nr. Rom. ns. Stuttgart. nt. Tübingen. nu. Ulm. nv. Valenciennes. nw. Wiesbaden. nx. Xanten. ny. Ypern. nz. Zürich. oa. Amsterdam. ob. Brüssel. oc. Cöln. od. Düsseldorf. oe. Elberfeld. of. Frankfurt. og. Gießen. oh. Hannover. oi. Karlsruhe. oj. Köln. ok. Leipzig. ol. Lübeck. om. Magdeburg. on. Metz. oo. Münster. op. Paderborn. oq. Regensburg. or. Rom. os. Stuttgart. ot. Tübingen. ou. Ulm. ov. Valenciennes. ow. Wiesbaden. ox. Xanten. oy. Ypern. oz. Zürich. pa. Amsterdam. pb. Brüssel. pc. Cöln. pd. Düsseldorf. pe. Elberfeld. pf. Frankfurt. pg. Gießen. ph. Hannover. pi. Karlsruhe. pj. Köln. pk. Leipzig. pl. Lübeck. pm. Magdeburg. pn. Metz. po. Münster. pp. Paderborn. pq. Regensburg. pr. Rom. ps. Stuttgart. pt. Tübingen. pu. Ulm. pv. Valenciennes. pw. Wiesbaden. px. Xanten. py. Ypern. pz. Zürich. qa. Amsterdam. qb. Brüssel. qc. Cöln. qd. Düsseldorf. qe. Elberfeld. qf. Frankfurt. qg. Gießen. qh. Hannover. qi. Karlsruhe. qj. Köln. qk. Leipzig. ql. Lübeck. qm. Magdeburg. qn. Metz. qo. Münster. qp. Paderborn. qq. Regensburg. qr. Rom. qs. Stuttgart. qt. Tübingen. qu. Ulm. qv. Valenciennes. qw. Wiesbaden. qx. Xanten. qy. Ypern. qz. Zürich. ra. Amsterdam. rb. Brüssel. rc. Cöln. rd. Düsseldorf. re. Elberfeld. rf. Frankfurt. rg. Gießen. rh. Hannover. ri. Karlsruhe. rj. Köln. rk. Leipzig. rl. Lübeck. rm. Magdeburg. rn. Metz. ro. Münster. rp. Paderborn. rq. Regensburg. rr. Rom. rs. Stuttgart. rt. Tübingen. ru. Ulm. rv. Valenciennes. rw. Wiesbaden. rx. Xanten. ry. Ypern. rz. Zürich. sa. Amsterdam. sb. Brüssel. sc. Cöln. sd. Düsseldorf. se. Elberfeld. sf. Frankfurt. sg. Gießen. sh. Hannover. si. Karlsruhe. sj. Köln. sk. Leipzig. sl. Lübeck. sm. Magdeburg. sn. Metz. so. Münster. sp. Paderborn. sq. Regensburg. sr. Rom. ss. Stuttgart. st. Tübingen. su. Ulm. sv. Valenciennes. sw. Wiesbaden. sx. Xanten. sy. Ypern. sz. Zürich. ta. Amsterdam. tb. Brüssel. tc. Cöln. td. Düsseldorf. te. Elberfeld. tf. Frankfurt. tg. Gießen. th. Hannover. ti. Karlsruhe. tj. Köln. tk. Leipzig. tl. Lübeck. tm. Magdeburg. tn. Metz. to. Münster. tp. Paderborn. tq. Regensburg. tr. Rom. ts. Stuttgart. tt. Tübingen. tu. Ulm. tv. Valenciennes. tw. Wiesbaden. tx. Xanten. ty. Ypern. tz. Zürich. ua. Amsterdam. ub. Brüssel. uc. Cöln. ud. Düsseldorf. ue. Elberfeld. uf. Frankfurt. ug. Gießen. uh. Hannover. ui. Karlsruhe. uj. Köln. uk. Leipzig. ul. Lübeck. um. Magdeburg. un. Metz. uo. Münster. up. Paderborn. uq. Regensburg. ur. Rom. us. Stuttgart. ut. Tübingen. uu. Ulm. uv. Valenciennes. uw. Wiesbaden. ux. Xanten. uy. Ypern. uz. Zürich. va. Amsterdam. vb. Brüssel. vc. Cöln. vd. Düsseldorf. ve. Elberfeld. vf. Frankfurt. vg. Gießen. vh. Hannover. vi. Karlsruhe. vj. Köln. vk. Leipzig. vl. Lübeck. vm. Magdeburg. vn. Metz. vo. Münster. vp. Paderborn. vq. Regensburg. vr. Rom. vs. Stuttgart. vt. Tübingen. vu. Ulm. vv. Valenciennes. vw. Wiesbaden. vx. Xanten. vy. Ypern. vz. Zürich. wa. Amsterdam. wb. Brüssel. wc. Cöln. wd. Düsseldorf. we. Elberfeld. wf. Frankfurt. wg. Gießen. wh. Hannover. wi. Karlsruhe. wj. Köln. wk. Leipzig. wl. Lübeck. wm. Magdeburg. wn. Metz. wo. Münster. wp. Paderborn. wq. Regensburg. wr. Rom. ws. Stuttgart. wt. Tübingen. wu. Ulm. wv. Valenciennes. ww. Wiesbaden. wx. Xanten. wy. Ypern. wz. Zürich. xa. Amsterdam. xb. Brüssel. xc. Cöln. xd. Düsseldorf. xe. Elberfeld. xf. Frankfurt. xg. Gießen. xh. Hannover. xi. Karlsruhe. xj. Köln. xk. Leipzig. xl. Lübeck. xm. Magdeburg. xn. Metz. xo. Münster. xp. Paderborn. xq. Regensburg. xr. Rom. xs. Stuttgart. xt. Tübingen. xu. Ulm. xv. Valenciennes. xw. Wiesbaden. xx. Xanten. xy. Ypern. xz. Zürich. ya. Amsterdam. yb. Brüssel. yc. Cöln. yd. Düsseldorf. ye. Elberfeld. yf. Frankfurt. yg. Gießen. yh. Hannover. yi. Karlsruhe. yj. Köln. yk. Leipzig. yl. Lübeck. ym. Magdeburg. yn. Metz. yo. Münster. yp. Paderborn. yq. Regensburg. yr. Rom. ys. Stuttgart. yt. Tübingen. yu. Ulm. yv. Valenciennes. yw. Wiesbaden. yx. Xanten. yy. Ypern. yz. Zürich. za. Amsterdam. zb. Brüssel. zc. Cöln. zd. Düsseldorf. ze. Elberfeld. zf. Frankfurt. zg. Gießen. zh. Hannover. zi. Karlsruhe. zj. Köln. zk. Leipzig. zl. Lübeck. zm. Magdeburg. zn. Metz. zo. Münster. zp. Paderborn. zq. Regensburg. zr. Rom. zs. Stuttgart. zt. Tübingen. zu. Ulm. zv. Valenciennes. zw. Wiesbaden. zx. Xanten. zy. Ypern. zz. Zürich.

Frankfurter telegraphische Kursberichte vom 5. Januar 1894.

Staatspapiere.		Dresdener Banl 134. —	
3% Deutsche Reichs-	Länderbank	208. —	
anleihe		86.30	
4% Reichsanl.	107.30	Schw. Nordostb.	105.10
4% Preuss. Kons.	107.25	Gotthard	152. —
4% Baden in fl.	102.30	Lombarden	91 1/4
4% „ in M.	104.40	Unearn	95.90
Oester Goldrente	97.40	Eibthal	202 1/2
Silber	80.55	Deff. Ludwigsb.	109 1/2
4% Ungar Goldr.	96.10		
180r Russen	—	Wechsel und Courten.	
III Orientanleihe	69.45	Wechsel a. Amst.	163.10
Italener compt.	78.60	„ „ „ „ „ „	20.36
Courter	102. —	„ „ „ „ „ „	80.96
Spanier	63.70	„ „ „ „ „ „	164. —
Zoll-Türken	99.45	Kaval. ausd'or	16.18
Banken.		privatdiskonto	3/8
Kreditaktien	288 1/2	Noten.	
Dist. Kommandit	178.70	Kreditaktien	288 1/2
Darmstäd. Banl	131 1/2	Dist. onto-Kom.	178.90
Handelsgefellsch.	131.30	Kombarden	90 1/2
Deutsche Banl	156.60	Dresdeng. fest.	—
Berlin.			
Deff. Kreditakt.	218.40	Ungarn	108. —
Kombarden	49.60	Marinoten	60.80
Dist. Kommand.	182.70	Papierrente	98.40
Karablitte	114.70	Länderbank	255.90
Gelsenkirchen	149.60	Paris.	
Dortmunder	67. —		
Hochmer	128.75	3% Rente	97.92
Rabelnoten	21.70	Spanier	64 1/2
Varpener	142. —	Türken	22.98
Wien.			
Kreditaktien	353.87	3% Portugiesen	—
Staatsbahn	303.10	Rio Tinto	255. —

Todesanzeige.

Staufen. Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern Abend 8 Uhr den Großherzoglichen Bezirksarzt a. D.

Herrn Medicinalrath Emil Lederle, Königl. Preuss. Stabsarzt a. D., Ritter des Bähringer-Löwen-Ordens I. Kl. mit Schwertern, an einer Lungenentzündung, im Alter von 54 Jahren, versehen mit den hl. Sacramenten, durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Staufen, den 4. Januar 1894.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Lydia Lederle, geb. Prestinari, mit ihren Kindern.

Lydia Freifrau Güler v. Ravensburg, geb. Lederle.

Max Lederle Hermann Freiherr Güler v. Ravensburg, Premierlieutenant und Adjutant im Infanterie-Regiment von Litow (1. Rheinisches) Nr. 25.

Staufen, den 4. Januar 1894.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag verstarb nach langem, schwerem Leiden Frau Lydia Burstert Witwe, geborene Martin.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Staufen, 4. Januar 1894.

Südafrikanische Goldminen.

Die neue Auflage des Handbuchs zu den südafrikanischen Goldminen, in deutscher Sprache, wird auf Verlangen gratis und franco gesandt.

H. Haubury & Co., Bankiers, 54 Old Broad St. London E. C.

Bekanntmachung.

Bei diesseitiger Gemeindevverwaltung ist die Stelle eines Actuarius zu besetzen.

Die Gehaltsklasse (1400-2200 Mk.) erfolgt. Bei vorläufigen Leistungen wird Vorzugsrecht in höherer Gehaltsklasse in Aussicht gestellt.

Mannheim, den 3. Januar 1894. Bürgermeisteramt. Ged. Remb



Gegegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, list. Loefflund's Malz-Extrakt.

In Apotheken & Drogerien.

Nothwein.

italienischer, unter Aufsicht der Zollbehörde mit inländischem Weiswein verschnitten, D 485.18

à 45 Pfg. per Liter, in Gebinden von 25 Liter an, empfiehlt als sehr angenehmen Tischwein

F. Bausback, Karlsruhe, Amalienstr. 53.

Oderwiesen-Heu

in bester Qualität lieft billig Ernst Dörflinger, Berlin, Gartenstr. 160.

Sürgerliche Rechtspflege. Aufgebot. F 682.1. Nr. 23.745. Fahr. Wilhelm Armbrücker und dessen Ehefrau,

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Der Jahresverein für Kinder, welche im Jahre 1893 geboren sind, hat sich gebildet.

Wir laden zu weiterem Beitritt ein. Die Direction.

Ausschliesslich nur baare Geldgewinne

gelangen in der am 16. Januar 1894 und folgende Tage stattfindenden Ziehung der VI. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie zu Verlosung. Baar: 342,000 Mark.

Hauptgewinne à 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w. Original-Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreibn 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal Unter den Linden 3.

Erklärung.

Freunden und Gönnern der Wilh. Ellstätter'schen Handschuh-Fabrik die ergebene Mittheilung, dass das rühmlichst bekannte Fabrikat „Ellstätter“ nur in der Handschuhfabrik selbst, Schillerstrasse 23, noch zu haben ist, und zwar zu Fabrikpreisen.

Handschuh-Detail-Geschäfte unterhält die Fabrik hier am Platze nicht mehr. Ich bitte höflichst, zur Vermeidung von Irrthümern hiervon gefl. Notiz nehmen zu wollen. Hochachtungsvoll

Alexander Curletti, Inhaber der Wilh. Ellstätter'schen Handschuhfabrik.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die nachstehenden Liegenschaften der Schwelinger Schlossbrauerei Altkonsumatordarier am Donnerstag den 25. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu Schweligen versteigert und zu Eigentum endgiltig angeschlagen, auch wenn der Schätzpreis nicht geboten wird: 1. Haus Nr. 2 an der Karl Theodorstraße; 2. Haus Nr. 3 an der Dörfelstraße; 3. Haus Nr. 4 an der Dörfelstraße; 4. Haus Nr. 5 an der Dörfelstraße; 5. Haus Nr. 6 an der Dörfelstraße; 6. Haus Nr. 7 an der Dörfelstraße; 7. Haus Nr. 8 an der Dörfelstraße; 8. Haus Nr. 9 an der Dörfelstraße; 9. Haus Nr. 10 an der Dörfelstraße; 10. Haus Nr. 11 an der Dörfelstraße; 11. Haus Nr. 12 an der Dörfelstraße; 12. Haus Nr. 13 an der Dörfelstraße; 13. Haus Nr. 14 an der Dörfelstraße; 14. Haus Nr. 15 an der Dörfelstraße; 15. Haus Nr. 16 an der Dörfelstraße; 16. Haus Nr. 17 an der Dörfelstraße; 17. Haus Nr. 18 an der Dörfelstraße; 18. Haus Nr. 19 an der Dörfelstraße; 19. Haus Nr. 20 an der Dörfelstraße; 20. Haus Nr. 21 an der Dörfelstraße; 21. Haus Nr. 22 an der Dörfelstraße; 22. Haus Nr. 23 an der Dörfelstraße; 23. Haus Nr. 24 an der Dörfelstraße; 24. Haus Nr. 25 an der Dörfelstraße; 25. Haus Nr. 26 an der Dörfelstraße; 26. Haus Nr. 27 an der Dörfelstraße; 27. Haus Nr. 28 an der Dörfelstraße; 28. Haus Nr. 29 an der Dörfelstraße; 29. Haus Nr. 30 an der Dörfelstraße; 30. Haus Nr. 31 an der Dörfelstraße; 31. Haus Nr. 32 an der Dörfelstraße; 32. Haus Nr. 33 an der Dörfelstraße; 33. Haus Nr. 34 an der Dörfelstraße; 34. Haus Nr. 35 an der Dörfelstraße; 35. Haus Nr. 36 an der Dörfelstraße; 36. Haus Nr. 37 an der Dörfelstraße; 37. Haus Nr. 38 an der Dörfelstraße; 38. Haus Nr. 39 an der Dörfelstraße; 39. Haus Nr. 40 an der Dörfelstraße; 40. Haus Nr. 41 an der Dörfelstraße; 41. Haus Nr. 42 an der Dörfelstraße; 42. Haus Nr. 43 an der Dörfelstraße; 43. Haus Nr. 44 an der Dörfelstraße; 44. Haus Nr. 45 an der Dörfelstraße; 45. Haus Nr. 46 an der Dörfelstraße; 46. Haus Nr. 47 an der Dörfelstraße; 47. Haus Nr. 48 an der Dörfelstraße; 48. Haus Nr. 49 an der Dörfelstraße; 49. Haus Nr. 50 an der Dörfelstraße; 50. Haus Nr. 51 an der Dörfelstraße; 51. Haus Nr. 52 an der Dörfelstraße; 52. Haus Nr. 53 an der Dörfelstraße; 53. Haus Nr. 54 an der Dörfelstraße; 54. Haus Nr. 55 an der Dörfelstraße; 55. Haus Nr. 56 an der Dörfelstraße; 56. Haus Nr. 57 an der Dörfelstraße; 57. Haus Nr. 58 an der Dörfelstraße; 58. Haus Nr. 59 an der Dörfelstraße; 59. Haus Nr. 60 an der Dörfelstraße; 60. Haus Nr. 61 an der Dörfelstraße; 61. Haus Nr. 62 an der Dörfelstraße; 62. Haus Nr. 63 an der Dörfelstraße; 63. Haus Nr. 64 an der Dörfelstraße; 64. Haus Nr. 65 an der Dörfelstraße; 65. Haus Nr. 66 an der Dörfelstraße; 66. Haus Nr. 67 an der Dörfelstraße; 67. Haus Nr. 68 an der Dörfelstraße; 68. Haus Nr. 69 an der Dörfelstraße; 69. Haus Nr. 70 an der Dörfelstraße; 70. Haus Nr. 71 an der Dörfelstraße; 71. Haus Nr. 72 an der Dörfelstraße; 72. Haus Nr. 73 an der Dörfelstraße; 73. Haus Nr. 74 an der Dörfelstraße; 74. Haus Nr. 75 an der Dörfelstraße; 75. Haus Nr. 76 an der Dörfelstraße; 76. Haus Nr. 77 an der Dörfelstraße; 77. Haus Nr. 78 an der Dörfelstraße; 78. Haus Nr. 79 an der Dörfelstraße; 79. Haus Nr. 80 an der Dörfelstraße; 80. Haus Nr. 81 an der Dörfelstraße; 81. Haus Nr. 82 an der Dörfelstraße; 82. Haus Nr. 83 an der Dörfelstraße; 83. Haus Nr. 84 an der Dörfelstraße; 84. Haus Nr. 85 an der Dörfelstraße; 85. Haus Nr. 86 an der Dörfelstraße; 86. Haus Nr. 87 an der Dörfelstraße; 87. Haus Nr. 88 an der Dörfelstraße; 88. Haus Nr. 89 an der Dörfelstraße; 89. Haus Nr. 90 an der Dörfelstraße; 90. Haus Nr. 91 an der Dörfelstraße; 91. Haus Nr. 92 an der Dörfelstraße; 92. Haus Nr. 93 an der Dörfelstraße; 93. Haus Nr. 94 an der Dörfelstraße; 94. Haus Nr. 95 an der Dörfelstraße; 95. Haus Nr. 96 an der Dörfelstraße; 96. Haus Nr. 97 an der Dörfelstraße; 97. Haus Nr. 98 an der Dörfelstraße; 98. Haus Nr. 99 an der Dörfelstraße; 99. Haus Nr. 100 an der Dörfelstraße; 100. Haus Nr. 101 an der Dörfelstraße; 101. Haus Nr. 102 an der Dörfelstraße; 102. Haus Nr. 103 an der Dörfelstraße; 103. Haus Nr. 104 an der Dörfelstraße; 104. Haus Nr. 105 an der Dörfelstraße; 105. Haus Nr. 106 an der Dörfelstraße; 106. Haus Nr. 107 an der Dörfelstraße; 107. Haus Nr. 108 an der Dörfelstraße; 108. Haus Nr. 109 an der Dörfelstraße; 109. Haus Nr. 110 an der Dörfelstraße; 110. Haus Nr. 111 an der Dörfelstraße; 111. Haus Nr. 112 an der Dörfelstraße; 112. Haus Nr. 113 an der Dörfelstraße; 113. Haus Nr. 114 an der Dörfelstraße; 114. Haus Nr. 115 an der Dörfelstraße; 115. Haus Nr. 116 an der Dörfelstraße; 116. Haus Nr. 117 an der Dörfelstraße; 117. Haus Nr. 118 an der Dörfelstraße; 118. Haus Nr. 119 an der Dörfelstraße; 119. Haus Nr. 120 an der Dörfelstraße; 120. Haus Nr. 121 an der Dörfelstraße; 121. Haus Nr. 122 an der Dörfelstraße; 122. Haus Nr. 123 an der Dörfelstraße; 123. Haus Nr. 124 an der Dörfelstraße; 124. Haus Nr. 125 an der Dörfelstraße; 125. Haus Nr. 126 an der Dörfelstraße; 126. Haus Nr. 127 an der Dörfelstraße; 127. Haus Nr. 128 an der Dörfelstraße; 128. Haus Nr. 129 an der Dörfelstraße; 129. Haus Nr. 130 an der Dörfelstraße; 130. Haus Nr. 131 an der Dörfelstraße; 131. Haus Nr. 132 an der Dörfelstraße; 132. Haus Nr. 133 an der Dörfelstraße; 133. Haus Nr. 134 an der Dörfelstraße; 134. Haus Nr. 135 an der Dörfelstraße; 135. Haus Nr. 136 an der Dörfelstraße; 136. Haus Nr. 137 an der Dörfelstraße; 137. Haus Nr. 138 an der Dörfelstraße; 138. Haus Nr. 139 an der Dörfelstraße; 139. Haus Nr. 140 an der Dörfelstraße; 140. Haus Nr. 141 an der Dörfelstraße; 141. Haus Nr. 142 an der Dörfelstraße; 142. Haus Nr. 143 an der Dörfelstraße; 143. Haus Nr. 144 an der Dörfelstraße; 144. Haus Nr. 145 an der Dörfelstraße; 145. Haus Nr. 146 an der Dörfelstraße; 146. Haus Nr. 147 an der Dörfelstraße; 147. Haus Nr. 148 an der Dörfelstraße; 148. Haus Nr. 149 an der Dörfelstraße; 149. Haus Nr. 150 an der Dörfelstraße; 150. Haus Nr. 151 an der Dörfelstraße; 151. Haus Nr. 152 an der Dörfelstraße; 152. Haus Nr. 153 an der Dörfelstraße; 153. Haus Nr. 154 an der Dörfelstraße; 154. Haus Nr. 155 an der Dörfelstraße; 155. Haus Nr. 156 an der Dörfelstraße; 156. Haus Nr. 157 an der Dörfelstraße; 157. Haus Nr. 158 an der Dörfelstraße; 158. Haus Nr. 159 an der Dörfelstraße; 159. Haus Nr. 160 an der Dörfelstraße; 160. Haus Nr. 161 an der Dörfelstraße; 161. Haus Nr. 162 an der Dörfelstraße; 162. Haus Nr. 163 an der Dörfelstraße; 163. Haus Nr. 164 an der Dörfelstraße; 164. Haus Nr. 165 an der Dörfelstraße; 165. Haus Nr. 166 an der Dörfelstraße; 166. Haus Nr. 167 an der Dörfelstraße; 167. Haus Nr. 168 an der Dörfelstraße; 168. Haus Nr. 169 an der Dörfelstraße; 169. Haus Nr. 170 an der Dörfelstraße; 170. Haus Nr. 171 an der Dörfelstraße; 171. Haus Nr. 172 an der Dörfelstraße; 172. Haus Nr. 173 an der Dörfelstraße; 173. Haus Nr. 174 an der Dörfelstraße; 174. Haus Nr. 175 an der Dörfelstraße; 175. Haus Nr. 176 an der Dörfelstraße; 176. Haus Nr. 177 an der Dörfelstraße; 177. Haus Nr. 178 an der Dörfelstraße; 178. Haus Nr. 179 an der Dörfelstraße; 179. Haus Nr. 180 an der Dörfelstraße; 180. Haus Nr. 181 an der Dörfelstraße; 181. Haus Nr. 182 an der Dörfelstraße; 182. Haus Nr. 183 an der Dörfelstraße; 183. Haus Nr. 184 an der Dörfelstraße; 184. Haus Nr. 185 an der Dörfelstraße; 185. Haus Nr. 186 an der Dörfelstraße; 186. Haus Nr. 187 an der Dörfelstraße; 187. Haus Nr. 188 an der Dörfelstraße; 188. Haus Nr. 189 an der Dörfelstraße; 189. Haus Nr. 190 an der Dörfelstraße; 190. Haus Nr. 191 an der Dörfelstraße; 191. Haus Nr. 192 an der Dörfelstraße; 192. Haus Nr. 193 an der Dörfelstraße; 193. Haus Nr. 194 an der Dörfelstraße; 194. Haus Nr. 195 an der Dörfelstraße; 195. Haus Nr. 196 an der Dörfelstraße; 196. Haus Nr. 197 an der Dörfelstraße; 197. Haus Nr. 198 an der Dörfelstraße; 198. Haus Nr. 199 an der Dörfelstraße; 199. Haus Nr. 200 an der Dörfelstraße; 200. Haus Nr. 201 an der Dörfelstraße; 201. Haus Nr. 202 an der Dörfelstraße; 202. Haus Nr. 203 an der Dörfelstraße; 203. Haus Nr. 204 an der Dörfelstraße; 204. Haus Nr. 205 an der Dörfelstraße; 205. Haus Nr. 206 an der Dörfelstraße; 206. Haus Nr. 207 an der Dörfelstraße; 207. Haus Nr. 208 an der Dörfelstraße; 208. Haus Nr. 209 an der Dörfelstraße; 209. Haus Nr. 210 an der Dörfelstraße; 210. Haus Nr. 211 an der Dörfelstraße; 211. Haus Nr. 212 an der Dörfelstraße; 212. Haus Nr. 213 an der Dörfelstraße; 213. Haus Nr. 214 an der Dörfelstraße; 214. Haus Nr. 215 an der Dörfelstraße; 215. Haus Nr. 216 an der Dörfelstraße; 216. Haus Nr. 217 an der Dörfelstraße; 217. Haus Nr. 218 an der Dörfelstraße; 218. Haus Nr. 219 an der Dörfelstraße; 219. Haus Nr. 220 an der Dörfelstraße; 220. Haus Nr. 221 an der Dörfelstraße; 221. Haus Nr. 222 an der Dörfelstraße; 222. Haus Nr. 223 an der Dörfelstraße; 223. Haus Nr. 224 an der Dörfelstraße; 224. Haus Nr. 225 an der Dörfelstraße; 225. Haus Nr. 226 an der Dörfelstraße; 226. Haus Nr. 227 an der Dörfelstraße; 227. Haus Nr. 228 an der Dörfelstraße; 228. Haus Nr. 229 an der Dörfelstraße; 229. Haus Nr. 230 an der Dörfelstraße; 230. Haus Nr. 231 an der Dörfelstraße; 231. Haus Nr. 232 an der Dörfelstraße; 232. Haus Nr. 233 an der Dörfelstraße; 233. Haus Nr. 234 an der Dörfelstraße; 234. Haus Nr. 235 an der Dörfelstraße; 235. Haus Nr. 236 an der Dörfelstraße; 236. Haus Nr. 237 an der Dörfelstraße; 237. Haus Nr. 238 an der Dörfelstraße; 238. Haus Nr. 239 an der Dörfelstraße; 239. Haus Nr. 240 an der Dörfelstraße; 240. Haus Nr. 241 an der Dörfelstraße; 241. Haus Nr. 242 an der Dörfelstraße; 242. Haus Nr. 243 an der Dörfelstraße; 243. Haus Nr. 244 an der Dörfelstraße; 244. Haus Nr. 245 an der Dörfelstraße; 245. Haus Nr. 246 an der Dörfelstraße; 246. Haus Nr. 247 an der Dörfelstraße; 247. Haus Nr. 248 an der Dörfelstraße; 248. Haus Nr. 249 an der Dörfelstraße; 249. Haus Nr. 250 an der Dörfelstraße; 250. Haus Nr. 251 an der Dörfelstraße; 251. Haus Nr. 252 an der Dörfelstraße; 252. Haus Nr. 253 an der Dörfelstraße; 253. Haus Nr. 254 an der Dörfelstraße; 254. Haus Nr. 255 an der Dörfelstraße; 255. Haus Nr. 256 an der Dörfelstraße; 256. Haus Nr. 257 an der Dörfelstraße; 257. Haus Nr. 258 an der Dörfelstraße; 258. Haus Nr. 259 an der Dörfelstraße; 259. Haus Nr. 260 an der Dörfelstraße; 260. Haus Nr. 261 an der Dörfelstraße; 261. Haus Nr. 262 an der Dörfelstraße; 262. Haus Nr. 263 an der Dörfelstraße; 263. Haus Nr. 264 an der Dörfelstraße; 264. Haus Nr. 265 an der Dörfelstraße; 265. Haus Nr. 266 an der Dörfelstraße; 266. Haus Nr. 267 an der Dörfelstraße; 267. Haus Nr. 268 an der Dörfelstraße; 268. Haus Nr. 269 an der Dörfelstraße; 269. Haus Nr. 270 an der Dörfelstraße; 270. Haus Nr. 271 an der Dörfelstraße; 271. Haus Nr. 272 an der Dörfelstraße; 272. Haus Nr. 273 an der Dörfelstraße; 273. Haus Nr. 274 an der Dörfelstraße; 274. Haus Nr. 275 an der Dörfelstraße; 275. Haus Nr. 276 an der Dörfelstraße; 276. Haus Nr. 277 an der Dörfelstraße; 277. Haus Nr. 278 an der Dörfelstraße; 278. Haus Nr. 279 an der Dörfelstraße; 279. Haus Nr. 280 an der Dörfelstraße; 280. Haus Nr. 281 an der Dörfelstraße; 281. Haus Nr. 282 an der Dörfelstraße; 282. Haus Nr. 283 an der Dörfelstraße; 283. Haus Nr. 284 an der Dörfelstraße; 284. Haus Nr. 285 an der Dörfelstraße; 285. Haus Nr. 286 an der Dörfelstraße; 286. Haus Nr. 287 an der Dörfelstraße; 287. Haus Nr. 288 an der Dörfelstraße; 288. Haus Nr. 289 an der Dörfelstraße; 289. Haus Nr. 290 an der Dörfelstraße; 290. Haus Nr. 291 an der Dörfelstraße; 291. Haus Nr. 292 an der Dörfelstraße; 292. Haus Nr. 293 an der Dörfelstraße; 293. Haus Nr. 294 an der Dörfelstraße; 294. Haus Nr. 295 an der Dörfelstraße; 295. Haus Nr. 296 an der Dörfelstraße; 296. Haus Nr. 297 an der Dörfelstraße; 297. Haus Nr. 298 an der Dörfelstraße; 298. Haus Nr. 299 an der Dörfelstraße; 299. Haus Nr. 300 an der Dörfelstraße; 300. Haus Nr. 301 an der Dörfelstraße; 301. Haus Nr. 302 an der Dörfelstraße; 302. Haus Nr. 303 an der Dörfelstraße; 303. Haus Nr. 304 an der Dörfelstraße; 304. Haus Nr. 305 an der Dörfelstraße; 305. Haus Nr. 306 an der Dörfelstraße; 306. Haus Nr. 307 an der Dörfelstraße; 307. Haus Nr. 308 an der Dörfelstraße; 308. Haus Nr. 309 an der Dörfelstraße; 309. Haus Nr. 310 an der Dörfelstraße; 310. Haus Nr. 311 an der Dörfelstraße; 311. Haus Nr. 312 an der Dörfelstraße; 312. Haus Nr. 313 an der Dörfelstraße; 313. Haus Nr. 314 an der Dörfelstraße; 314. Haus Nr. 315 an der Dörfelstraße; 315. Haus Nr. 316 an der Dörfelstraße; 316. Haus Nr. 317 an der Dörfelstraße; 317. Haus Nr. 318 an der Dörfelstraße; 318. Haus Nr. 319 an der Dörfelstraße; 319. Haus Nr. 320 an der Dörfelstraße; 320. Haus Nr. 321 an der Dörfelstraße; 321. Haus Nr. 322 an der Dörfelstraße; 322. Haus Nr. 323 an der Dörfelstraße; 323. Haus Nr. 324 an der Dörfelstraße; 324. Haus Nr. 325 an der Dörfelstraße; 325. Haus Nr. 326 an der Dörfelstraße; 326. Haus Nr. 327 an der Dörfelstraße; 327. Haus Nr. 328 an der Dörfelstraße; 328. Haus Nr. 329 an der Dörfelstraße; 329. Haus Nr. 330 an der Dörfelstraße; 330. Haus Nr. 331 an der Dörfelstraße; 331. Haus Nr. 332 an der Dörfelstraße; 332. Haus Nr. 333 an der Dörfelstraße; 333. Haus Nr. 334 an der Dörfelstraße; 334. Haus Nr. 335 an der Dörfelstraße; 335. Haus Nr. 336 an der Dörfelstraße; 336. Haus Nr. 337 an der Dörfelstraße; 337. Haus Nr. 338 an der Dörfelstraße; 338. Haus Nr. 339 an der Dörfelstraße; 339. Haus Nr. 340 an der Dörfelstraße; 340. Haus Nr. 341 an der Dörfelstraße; 341. Haus Nr. 342 an der Dörfelstraße; 342. Haus Nr. 343 an der Dörfelstraße; 343. Haus Nr. 344 an der Dörfelstraße; 344. Haus Nr. 345 an der Dörfelstraße; 345. Haus Nr. 346 an der Dörfelstraße; 346. Haus Nr. 347 an der Dörfelstraße; 347. Haus Nr. 348 an der Dörfelstraße; 348. Haus Nr. 349 an der Dörfelstraße; 349. Haus Nr. 350 an der Dörfelstraße; 350. Haus Nr. 351 an der Dörfelstraße; 351. Haus Nr. 352 an der Dörfelstraße; 352. Haus Nr. 353 an der Dörfelstraße; 353. Haus Nr. 354 an der Dörfelstraße; 354. Haus Nr. 355 an der Dörfelstraße; 355. Haus Nr. 356 an der Dörfelstraße; 356. Haus Nr. 357 an der Dörfelstraße; 357. Haus Nr. 358 an der Dörfelstraße; 358. Haus Nr. 359 an der Dörfelstraße; 359. Haus Nr. 360 an der Dörfelstraße; 360. Haus Nr. 361 an der Dörfelstraße; 361. Haus Nr. 362 an der Dörfelstraße; 362. Haus Nr. 363 an der Dörfelstraße; 363. Haus Nr. 364 an der Dörfelstraße; 364. Haus Nr. 365 an der Dörfelstraße; 365. Haus Nr. 366 an der Dörfelstraße; 366. Haus Nr. 367 an der Dörfelstraße; 367. Haus Nr. 368 an der Dörfelstraße; 368. Haus Nr. 369 an der Dörfelstraße; 369. Haus Nr. 370 an der Dörfelstraße; 370. Haus Nr. 371 an der Dörfelstraße; 371. Haus Nr. 372 an der Dörfelstraße; 372. Haus Nr. 373 an der Dörfelstraße; 373. Haus Nr. 374 an der Dörfelstraße; 374. Haus Nr. 375 an der Dörfelstraße; 375. Haus Nr. 376 an der Dörfelstraße; 376. Haus Nr. 377 an der Dörfelstraße; 377. Haus Nr. 378 an der Dörfelstraße; 378. Haus Nr. 379 an der Dörfelstraße; 379. Haus Nr. 380 an der Dörfelstraße; 380. Haus Nr. 381 an der Dörfelstraße; 381. Haus Nr. 382 an der Dörfelstraße; 382. Haus Nr. 383 an der Dörfelstraße; 383. Haus Nr. 384 an der Dörfelstraße; 384. Haus Nr. 385 an der Dörfelstraße; 385. Haus Nr. 386 an der Dörfelstraße; 386. Haus Nr. 387 an der Dörfelstraße; 387. Haus Nr. 388 an der Dörfelstraße; 388. Haus Nr. 389 an der Dörfelstraße; 389. Haus Nr. 390 an der Dörfelstraße; 390. Haus Nr. 391 an der Dörfelstraße; 391. Haus Nr. 392 an der Dörfelstraße; 392. Haus Nr. 393 an der Dörfelstraße; 393. Haus Nr. 394 an der Dörfelstraße; 394. Haus Nr. 395 an der Dörfelstraße; 395. Haus Nr. 396 an der Dörfelstraße; 396. Haus Nr. 397 an der Dörfelstraße; 397. Haus Nr. 398 an der Dörfelstraße; 398. Haus Nr. 399 an der Dörfelstraße; 399. Haus Nr. 400 an der Dörfelstraße; 400. Haus Nr. 401 an der Dörfelstraße; 401. Haus Nr. 402 an der Dörfelstraße; 402. Haus Nr. 403 an der Dörfelstraße; 403. Haus Nr. 404 an der Dörfelstraße; 404. Haus Nr. 405 an der Dörfelstraße; 405. Haus Nr. 406 an der Dörfelstraße; 406. Haus Nr. 407 an der Dörfelstraße; 407. Haus Nr. 408 an der Dörfelstraße; 408. Haus Nr. 409 an der Dörfelstraße; 409. Haus Nr. 410 an der Dörfelstraße; 410. Haus Nr. 411 an der Dörfelstraße; 411. Haus Nr. 412 an der Dörfelstraße; 412. Haus Nr. 413 an der Dörfelstraße; 413. Haus Nr. 414 an der Dörfelstraße; 414. Haus Nr. 415 an der Dörfelstraße; 415. Haus Nr. 416 an der Dörfelstraße; 416. Haus Nr. 417 an der Dörfelstraße; 417. Haus Nr. 418 an der Dörfelstraße; 418. Haus Nr. 419 an der Dörfelstraße; 419. Haus Nr. 420 an der Dörfelstraße; 420. Haus Nr. 421 an der Dörfelstraße; 421. Haus Nr. 422 an der Dörfelstraße; 422. Haus Nr. 423 an der Dörfelstraße; 423. Haus Nr. 424 an der Dörfelstraße; 424. Haus Nr. 425 an der Dörfelstraße; 425. Haus Nr. 426 an der Dörfelstraße; 426. Haus Nr. 427 an der Dörfelstraße; 427. Haus Nr. 428 an der Dörfelstraße; 428. Haus Nr. 429 an der Dörfelstraße; 429. Haus Nr. 430 an der Dörfelstraße; 430. Haus Nr. 431 an der Dörfelstraße; 431. Haus Nr. 432 an der Dörfelstraße; 432. Haus Nr. 433 an der Dörfelstraße; 433. Haus Nr. 434 an der Dörfelstraße; 434. Haus Nr. 435 an der Dörfelstraße; 435. Haus Nr. 436 an der Dörfelstraße; 436. Haus Nr. 437 an der Dörfelstraße; 437. Haus Nr. 438 an der Dörfelstraße; 438. Haus Nr. 439 an der Dörfelstraße; 439. Haus Nr. 440 an der Dörfelstraße; 440. Haus Nr. 441 an der Dörfelstraße; 441. Haus Nr. 442 an der Dörfelstraße; 442. Haus Nr. 443 an der Dörfelstraße; 443. Haus Nr. 444 an der Dörfelstraße; 444. Haus Nr. 445 an der Dörfelstraße; 445. Haus Nr. 446 an der Dörfelstraße; 446. Haus Nr. 447 an der Dörfelstraße; 447. Haus Nr. 448 an der Dörfelstraße; 448. Haus Nr. 449 an der Dörfelstraße; 449. Haus Nr. 450 an der Dörfelstraße; 450. Haus Nr. 451 an der Dörfelstraße; 451. Haus Nr. 452 an der Dörfelstraße; 452. Haus Nr. 453 an der Dörfelstraße; 453. Haus Nr. 454 an der Dörfelstraße; 454. Haus Nr. 455 an der Dörfelstraße; 455. Haus Nr. 456 an der Dörfelstraße; 456. Haus Nr. 457 an der Dörfelstraße; 457. Haus Nr. 458 an der Dörfelstraße; 458. Haus Nr. 459 an der Dörfelstraße; 459. Haus Nr. 460 an der Dörfelstraße; 460. Haus Nr. 461 an der Dörfelstraße; 461. Haus Nr. 462 an der Dörfelstraße; 462. Haus Nr. 463 an der Dörfelstraße; 463. Haus Nr. 464 an der Dörfelstraße; 464. Haus Nr. 465 an der Dörfelstraße; 465. Haus Nr. 466 an der Dörfelstraße; 466. Haus Nr. 467 an der Dörfelstraße; 467. Haus Nr. 468 an der Dörfelstraße; 468. Haus Nr. 469 an der Dörfelstraße; 469. Haus Nr. 470 an der Dörfelstraße; 470. Haus Nr. 471 an der Dörfelstraße; 471. Haus Nr. 472 an der Dörfelstraße; 472. Haus Nr. 473 an der Dörfelstraße; 473. Haus Nr. 474 an der Dörfelstraße; 474. Haus Nr. 475 an der Dörfelstraße; 475. Haus Nr. 476 an der Dörfelstraße; 476. Haus Nr. 477 an der Dörfelstraße; 477. Haus Nr. 478 an der Dörfelstraße; 478. Haus Nr. 479 an der Dörfelstraße; 479. Haus Nr. 480 an der Dörfelstraße; 480. Haus Nr. 481 an der Dörfelstraße; 481. Haus Nr. 482 an der Dörfelstraße; 482. Haus Nr. 483 an der Dörfelstraße; 483. Haus Nr. 484 an der Dörfelstraße; 484. Haus Nr. 485 an der Dörfelstraße; 485. Haus Nr. 486 an der Dörfelstraße; 486. Haus Nr. 487 an der Dörfelstraße; 487. Haus Nr. 488 an der Dörfelstraße; 488. Haus Nr. 489 an der Dörfelstraße; 489. Haus Nr. 490 an der Dörfelstraße; 490. Haus Nr. 491 an der Dörfelstraße; 491. Haus Nr. 492 an der Dörfelstraße; 492. Haus Nr. 493 an der Dörfelstraße; 493. Haus Nr. 494 an der Dörfelstraße; 494. Haus Nr. 495 an der Dörfelstraße; 495. Haus Nr. 496 an der Dörfelstraße; 496. Haus Nr. 497 an der Dörfelstraße; 497. Haus Nr. 498 an der Dörfelstraße; 498. Haus Nr. 499 an der Dörfelstraße; 499. Haus Nr. 500 an der Dörfelstraße; 500. Haus Nr. 501 an der Dörfelstraße; 501. Haus Nr. 502 an der Dörfelstraße; 502. Haus Nr. 503 an der Dörfelstraße; 503. Haus Nr. 504 an der Dörfelstraße; 504. Haus Nr. 5